

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

184 (22.4.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Schr.
D. Sedendorf, für Chronik
u. Feuilleton: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspöcker,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwillingen-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Hirtel und Sammlerstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Koloniale 25 Pfg.,
die Retamezeile 70 Pfg.

Nr. 184

Karlsruhe, Freitag den 22. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Französische Vorgehen.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 21. April. Unser hiesiger Mitarbeiter schreibt uns: In gewissen diplomatischen Kreisen dauern die Klagen darüber fort, daß die französische Regierung der deutschen zu viele Zugeständnisse mache. Die „Opinion“ des streitbaren Paul Doumer erwähnt hierbei zwei bestimmte Fälle solcher übertriebenen Gefälligkeit. Bisher habe Frankreich das Monopol der Kabelverbindung zwischen Afrika und Südamerika besessen. Nun habe aber Deutschland ein Kabel zwischen Brasilien und den Kanarischen Inseln erhalten, dessen politische Bedeutung klar genug sei, und Frankreich habe ohne jede Kompensation gestattet, daß dieses Kabel bis an die afrikanische Küste fortgeführt werde. Noch bedenklicher sei aber, daß Deutschland die Erlaubnis erhalten habe, die telegraphische Linie von Emden, die bisher nach Penzance in England führte, nach West überzuführen. Bereits sei Cherbourg zu einem festen Punkte der deutschen Ozeandampfer geworden und nun werde auch noch West durch ein deutsches Kabel mit einem deutschen Hafen verbunden. Für die französische Landesverteidigung könne das gefährlich werden, und trotzdem habe die französische Regierung nicht die mindeste Kompensation dafür zu verlangen gewagt.

Im gleichen Zusammenhange ist auch die neueste Auslassung des Junius des „Echo de Paris“ d. i. des ehemaligen Vorkämpfers in Rom, Charles de Moles, zu erwähnen. Er knüpfte an die Worte des Abbe Wetterle im elsass-lothringischen Landesausschuß an und singt noch einmal das alte Lied der Revanche mit einigen neuen Variationen. Er sagt: „Nach meinen aus besser Quelle geschöpften Ermittlungen ist die deutsche Kriegsmacht bei weitem nicht mehr so groß wie zur Zeit des alten Wilhelm und seiner drei Trabanten Bismarck, Moltke und Roon. Das deutsche Heer hat an Ausdehnung gewonnen, aber noch mehr an Tiefe verloren.“ Er stellt den jetzigen Kaiser in einen Vergleich mit seinem Großvater, der es verstanden habe, hervorragende militärische Kapazitäten an die rechte Stelle zu setzen und darin fest zu halten. „Wir dürfen daher den Wunsch aussprechen“, heißt es weiter, „daß unser Land in naher Zukunft seine Ueberlieferungen der Nationalliebe wieder aufnehmen und die nötigen Opfer bringen wird, um die Rückkehr Elsas-Lothringens in die große französische Familie zu ermöglichen.“

Junius ist heute einer der wenigen Pariser Journalisten, die den Krieg von 1870 als erwachsene Männer erlebt haben. Das dient ihm zur Entschuldigung, aber auffallend bleibt es immerhin, daß ein so stark verbreitetes Blatt wie das „Echo de Paris“ seinen Lesern diese Revancheliteratur zu bieten wagt.

Eine andere Grube des Aergernisses liegt wieder auf dem Gebiete des Handelsneides. Es gibt nun in Paris ein Comité commercial franco-allemand, das den Zweck verfolgt, die Handelsverbindungen zwischen beiden Ländern zu fördern. Dieses bekämpft daher den Irrtum, als ob Deutschland Frankreich mit Waren überflutete, während der französische Export nach Deutschland sehr gering sei. Der Austausch weist im Gegenteil einen kleinen Vorteil für Frankreich auf, denn im letzten Jahr kaufte Deutschland für 67 Millionen französische Waren und Frankreich nur für 64 Millionen deutsche Waren. Bei dem starken Wachstum der deutschen Bevölkerung ist auch ein Anwachsen dieser Einfuhr zu erwarten.

Der „Gil Blas“, an die das genannte Komitee seine Mitteilung gerichtet hat, erklärt sich jedoch nicht für besorgt. Er sucht zwar die Zahlen nicht durch andere Zahlen zu widerlegen, aber er beruft sich darauf, daß in Paris und allen übrigen französischen Großstädten eine starke Kolonie deutscher Handelsleute zu finden sei, während die

Franzosen in den deutschen Städten fast ganz verschwinden. Dieser Unterschied beweist aber nichts für die These des „Gil Blas“, denn die deutschen Handelsleute in Frankreich beschäftigen sich weit mehr mit der Ausführung französischer Waren als mit der Einführung deutscher Waren.

Badische Chronik.

Δ Sinsheim, 21. April. Ein stattliches Trauergesolge geleitete gestern die sterblichen Ueberreste des Major's Vinzenz Stang auf den idyllisch gelegenen Friedhof hier. Der Verstorbenen war Veteran von 1866 und 1870/71 und seit 20 Jahren Steuererheber in hiesiger Gemeinde. Der Militärverein, zu dessen Gründern St. gehörte, wie seiner Kollegen, Beamte der Finanzverwaltung, der Gemeinderat, ja fast die ganze Gemeinde gaben ihm das Grabgeleit. Am Grabe widmete der Vorstand des Militärvereins, Herr V. Köppler, dem Verstorbenen einen warmen Nachruf; eine weitere Kranznagelung am Grabe erfolgte durch Herrn Major's Hammerich von Dittmar als Bezirksvorstand namens des Vereins der Steuererheber im Bezirk.

Δ Sinsheim a. Elb., 22. April. Viel besprochen wird hierorts die letztere Folge aufsehenerregende Umsetzungen des großh. Notars Schwörer von hier, der sich angeblich verschiedene Antorrekheiten in Ausübung seines Amtes zu Schulden kommen ließ. Von einer disziplinären oder kriminellen Verfolgung der Angelegenheit habe die Behörde, so wird dem „Heidelberger Tagebl.“ berichtet, vorerst Abstand genommen, da die dem Beamten zur Last gelegten Verhältnisse krankhaften Zustand zurückzuführen seien. Notar Schwörer, der erst jetzt zwei Jahre hier amtiert, soll vorerst in einer Heilanstalt untergebracht worden sein.

Δ St. Leon (R. Wiesloch), 21. April. Hier starb der 72jährige Gemeinderatsherr J. Wirth, der 30 Jahre zuverlässig seinen Posten versah.

Δ Bruchsal, 22. April. Der im Männerzuchthaus Bruchsal internierte sechswundanzigjährige Schlosser Johannes Kraus aus Rheingönheim in der Pfalz hat sich jetzt eines Vergehens selbst bezichtigt. Für allerhand Diebstahle erhielt er im Frühjahr 1908 in Bruchthal und Mannheim eine Gesamtstrafe von 6 1/2 Jahren Zuchthaus. Kürzlich machte er nun hier die freiwillige Anzeige, daß er im Sommer 1906 gemeinsam mit einem gewissen Peter Siegel aus Rohrbach im Bahnhof zu Worms einer Frau die Geldbörse mit 30 Mark Inhalt gestohlen habe. Die Sache wurde untersucht und stellte sich laut „Bruchsalcr Ztg.“ als richtig heraus. Siegel, mit dem Kraus den Raub teilte, ist inzwischen im Zuchthaus irrenjähig geworden.

Δ Kallstadt, 22. April. Auf das Jubiläums-Telegramm, welches Bürgermeister Bräunig anlässlich der gezeigten Einweihungsfeier des neuen Mädchen-Waisenhauses an Großherzogin Luise abhandelte, ging folgende Antwort ein: Ich habe mit lebhaftem Danke Ihr so freundliches Begrüßungstelegramm empfangen, und danke Ihnen auf das Herzlichste dafür. Meine Gedanken sind der heutigen Feier treu gefolgt, in bewegtem Rückblick auf die Vergangenheit, die mich so manchesmal in Ihre Stadt und deren segensreiche Anstalten geführt hat. Diese Erinnerungen sind mir unaussprechlich in das Herz geprägt. Ich freue mich herzlich, daß meine Kinder heute unter Ihnen geweiht haben, der schönen Feier der Einweihung des Neubaus Ihrer ehrwürdigen Waisenanstalt die rechte Weihe gebend. Meinem treuen Segen wünsche begleiten Ihre Anstalt in unausgesetzter treuer Teilnahme. Gott walte über deren weiterer Entwicklung. Großherzogin Luise.“

Δ Oberjassbach, 22. April. Gestern Morgen hat sich hier eine Frau (Witwe) erhängt. Die Ursache zu dieser Tat ist nicht bekannt.

Die Unterschlagungen des Schultheißen Bösch.

S. Bretten, 22. April. Wie nunmehr gerichtlich festgestellt, betragen die durch Fälschungen des Schultheißen Bösch in Stochheim (Württ.) vorgenommenen Veruntreuungen 264 000 M. Auf die einzelnen Klassen verteilt sich diese Summe folgendermaßen: auf den Privatparksverein Künzelsau 122 000 M, die

städtische Sparkasse Sinsheim a. E. 60 000 M, die städtische Sparkasse Bretten 60 000 M, den Vorkühverein Bretten 22 000 M. Bei dem Privatparksverein Künzelsau, der Sparkasse Sinsheim a. d. E. und dem Vorkühverein Bretten hat der württembergische Staat vollständig, bei der Sparkasse Bretten teilweise der Staat und teilweise die Gemeinde Stochheim aufzukommen. Das Vermögen des Bösch beläuft sich nach vorläufiger Feststellung auf ca. 65 000 M, welchem außer den veruntreuten Summen Passiva in Höhe von ca. 35 000 M gegenüberstehen.

V. Aus Württemberg, 22. April. Das stille und friedliche, württembergische Dörfchen Stochheim im lieblichen Zabergäu befindet sich seit vergangener Sonntag, dem Tage des Bekanntwerdens der Unterschlagung des Bürgermeisters Bösch, selbstverständlich in begreiflicher, gewaltiger Aufregung. Wohl ist dessen Bewohnern schon lange klar, daß ihr Ortsvorsteher irgend eine Geldquelle besitzen muß, denn derselbe kaufte nicht nur die schönsten und teuersten Güter auf, sondern er war auch gegen Jedermann freigebig. So kam es auch, daß Schultheiß Bösch in seiner Gemeinde und im ganzen Bezirk außerordentlich beliebt war. Seit gestern ist die Aufregung in der Gemeinde auf dem Höhepunkt angelangt. Nicht nur daß bekannt wurde, daß die unterschlagenen Summen sich auf über eine Viertel Million Mark beläuft, nein es wurde auch bekannt, daß der Gemeinde ein großer Prozeß mit der Sparkasse Bretten bevorsteht, falls der württbg. Staat diese Kasse nicht auch befriedigt. Der Inhaftierte selbst scheint sich übrigens nicht allzuviel Sorgen zu machen, denn er hat verlangt, daß man ihm zur Unterhaltung während der Untersuchungshaft eine Zither überlasse. — Auf dem Rathaus in Stochheim ging es gestern außerordentlich lebhaft her. Es waren gleichzeitig anwesend der Amtsvorstand, der Bezirksnotar, der Konkursverwalter, der Landrichter und die Vertreter der geschädigten Kassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. April.

Der Stadtkommandant von Karlsruhe, Carl Freiherr Rind von Rabentein, dessen Ernennung zum Generalleutnant wir im heutigen Mittagblatt mitteilen, ist am 10. April 1851 in Freiburg i. Br. geboren und trat nach Besuch des Lyzeums in seiner Vaterstadt, des Polytechnikums in Karlsruhe, am 18. August 1870 beim Freiburger 5. Badischen Inf.-Regt. Nr. 113 ein. 1879 wurde er Leutnant, am 7. Juli 1881 Oberleutnant, 1886 Adjutant der 32. Infanterie-Brig. in Saarbrücken. Im Mai 1887 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann und seine Ernennung zum Kompaniechef im 5. Westfälischen Inf.-Reg. Nr. 53 in Köln, 1891 wurde er Adjutant bei der 14. Division in Düsseldorf, 1894 zum Major befördert. Ein Jahr darauf wurde Freiherr Rind von Rabentein Bataillonskommandeur im 3. Westf. Inf.-Reg. Nr. 16 in Köln. Am 18. August 1900 rückte Major Rind von Rabentein zum Oberleutnant auf. 1903 wurde er zum Obersten des 1. Unterelbischen Inf.-Reg. Nr. 134 in Straßburg, am 14. April 1907 zum Generalmajor befördert, unter Ernennung zum Kommandeur der 29. Inf.-Brig. in Aachen. Seit dem 9. Mai 1908 ist er Kommandant von Karlsruhe.

Der Durchgänger. Heute mittag nach 12 Uhr schaute am Hauptbahnhof das Pferd an der Droßke Nr. 30; hierdurch wurde dieselbe umgeworfen, der Kutscher vom Post gefahrlert und das Pferd ging durch, doch konnte dasselbe bald wieder eingefangen werden. Die

Feuer, 21. April. (Tel.) Der Arbeiter Hays in Weßel in der Gemeinde Sillenfeld wurde am Montag wegen eines an seiner 21 Jahre alten Tochter verübten Stillschleitsverbrechens verhaftet, doch an demselben Tage wieder aus der Haft entlassen. Gestern machte er der Tochter heftige Vorwürfe darüber, daß sie von dem an ihr verübten Vergehen erzählt habe, und ließ ihr dann ein Taschenmesser etwa 4 Zentimeter in den Rücken. Das Messer brach ab und das Mädchen stürzte dann durch einen Sprung durchs Fenster zu einem Nachbar, der die Klinge mit einer Zange aus dem Rücken zog und den Arzt holen ließ. Der Täter erhängte sich. Die Ehefrau hatte sich am 20. Februar im Brunnen ertränkt.

Manchester, 22. April. (Tel.) In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der Angestellten der Baumwollindustrie wurde eine Resolution beschlossen, in der der Vorschlag der Arbeitgeber, die Löhne um 5 Prozent herabzusetzen, als ungerechtfertigt und unannehmbar erklärt wird. Man befürchtet einen Ausstand, der sich auf etwa 160 000 Angestellte erstrecken dürfte.

Unglücksfälle.

Wilhelmshaven, 22. April. (Tel.) Bei der Kohlenübernahme auf das Linienschiff „Zähringen“ riß heute morgen die Troße, so daß die ganze von ihr getragene Kohlenlast in den Kohlenkahn juridisfiel. Durch die herabfallenden Kohlenmassen wurden 7 Mann, ein Bootsmannsmaat, ein Obermatrose und 5 Matrosen getroffen und zum Teil schwer verletzt. Alle mußten ins Lazarett verbracht werden.

Cuxhaven, 22. April. (Tel.) In der Nordsee herrscht seit gestern wieder schweres, von Hagelstauern begleitetes Sturmwetter. Auf der Tegeler Platte ist ein Schiff gestrandet. Die gesamte Mannschaft gilt als verloren.

Reims, 22. April. (Tel.) Gestern abend stieß ein Automobil, das eine Krankenschwester nach der Stadt bringen sollte, mit einem Lastwagen zusammen. Die Krankenschwester wurde

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 22. April. Die Stiftungsfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften findet, wie bereits mitgeteilt, am Montag, den 25. April, vormittags 11 Uhr, in schlichtem Rahmen statt. Hierbei wird der derzeitige geschäftsführende Sekretär, Herr Geh. Rat Professor Koenigsberger, den Jahresbericht erläutern, der künftige Sekretär, Herr Geh. Rat Professor Winkelsand, hält die Festrede. Außer Herrn Geh. Rat von Cbellius, Erzelenz, wird Herr Ministerialdirektor Böhm aus Karlsruhe, sowie Staatsminister Freiherr von Dujsh zu dem Festakt erwartet. Nachmittags findet im „Grand-Hotel“ ein Festessen statt.

Paris, 22. April. Das „Pariser Journal“ hatte neulich die Nachricht gebracht, der sogenannte Elektrikerkönig Pataud wolle das anstrengende Metier eines Agitators demnachst an den Nagel hängen und sich als Theatordichter aufstun. Die Nachricht sah etwas unwahrscheinlich aus, und daher wandte sich ein Reporter des „Echo de Paris“ direkt um Auskunft an Pataud, der sich herabließ, dem Fragesteller in einem Handschreiben mitzuteilen, daß er sich keineswegs vom Agitationsgeschäft zurückziehe, wogegen die Sache mit der dramatischen Schriftstellerei allerdings ihre Richtigkeit habe. Pataud hält es jedoch für verfrüht, näheres über das Stück zu sagen, das er gegenwärtig in Gemeinschaft mit einem ungenannten Mitarbeiter schreibt: Nur den verheißungsvollen Titel verriet er. Er lautet „Morgen“, woraus man schließen könnte, daß es sich um einen sozialistischen Zukunftstraum handelt.

Paris, 21. April. Die französische „Salomé“ von Mariotte, vor der Straußischen begonnen, nach ihr vollendet, die zuerst in Lyon gegeben wurde, fand heute in der Generalprobe der Gaité trotz mangels eigener Erfindung eine gute Aufnahme. Frau Bréval von der Großen Oper sang und spielte die Titelpartie meisterhaft. Zf. 3.

Ein Pfälzer-Voykott am Münchener Hoftheater.

München, 21. April. Der Komponist Hans Pfälzer hat gegen die Neueinstudierung seiner Oper „Die Rose vom Liebesgarten“ im Münchener Hoftheater öffentlich Protest eingelegt, weil die Besetzung „fast durchweg zweiten Ranges“ sei. Es befanden sich indes auf der Liste der Mitwirkenden Namen, die man allgemein unter die ersten der Oper rechnet, z. B. die des Kammerjägers Bender, des Hof-

kapellmeister Röh und der Herren Brodersen und Hofmüller, die mit Ausnahme des Herrn Bender, bereits im Jahre 1904 die erste Aufführung der Pfälzer'schen Oper herausgebracht hatten. Wie nun aus München gemeldet wird, erläßt die Generalintendant folgende Bekanntmachung:

„Infolge des für die Künstlerhaft der Hofoper beleidigenden Protestes des Herrn Pfälzer gegen die Aufführung der „Rose vom Liebesgarten“ sieht sich die Generalintendant veranlaßt, von einer Aufführung seiner Werke abzusehen. Am nächsten Sonntag kommt anstatt der „Rose vom Liebesgarten“ „Lannhäuser“ zur Aufführung.“

Dieser eigenartige Boykott wird wohl noch zu manchen Erörterungen Anlaß geben. Man kann es begreifen, meint die „Zftr. Ztg.“, daß sich der, von Pfälzer in getränkter Ueberempfindlichkeit als „zweite Besetzung“ charakterisierten Mitglieder der Hofoper eine starke Unlust bemächtigen mußte, für das Werk des Komponisten einzutreten — eine Stimmung, die denn auch die Intendant zu ihrem Schritt veranlaßt haben soll. Doch geht die Zeitung der Münchener Oper viel zu weit, wenn sie aus einem Streit mit Pfälzer das Recht herleitet, seine Werke — wie aus der Ankündigung hervorzuergoht — in ihrer Gesamtheit zu boykottieren. Denn damit schädigt sie nicht nur die künstlerischen Interessen Pfälzers, sondern auch die Münchens und der musikalischen Welt überhaupt.

Vermischtes.

P. Landau, 22. April. Gestern abend wollte ein Soldat des 5. Feldartillerie-Regiments auf der Post für die Kasernenverwaltung seines Regiments 2070 Mark am Posthalter einzahlen. Er legte das Geld in einem Beutel auf die Schalterbrüstung und begab sich nach dem nur wenige Meter entfernten Markenschalter, um Briefmarken zu kaufen. Als er gleich darauf zurückkehrte, war der Beutel mit seinem Inhalt verschwunden. Von dem Dieb hat man trotz sofort aufgenommenen Recherchen keine Spur.

hd. Trier, 22. April. (Tel.) In einem Schuppen des Bahnhofs im Saarlöhrerrevierort Eiwelker wurde die Leiche des mit einem Beile erschlagenen Falschbierhändlers Dürr aufgefunden. Als der Tat verdächtig sind zwei Kalkbrenner und die Ehefrau des Ermordeten verhaftet worden.

Drohsche wurde sehr stark beschädigt, auch dürfte der Kutscher einige Verletzungen davon getragen haben.

Der Mandolinen-Klub Karlsruhe veranstaltet am Samstag den 23. April, abends 1/9 Uhr, im Saale der Restauration „Palmen-garten“ (Herrenstraße 34) ein Frühjahrskonzert mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung.

Vom Fußballsport. Am nächsten Sonntag findet auf dem Beierheimer Sportplatz das Entscheidungsspiel und die Südtreismei-terchaft in Klasse B zwischen dem Sportverein Freiburg, Meister des Oberheingaus, und dem Beierheimer Fußballverein, Meister des Baues Mittelbaden, statt. Vor diesem Spiel wird der Fußballverein Baden-Baden 2 gegen den Beierheimer Fußballverein 2 antreten. Am Vormittag spielen Fußballverein 4 gegen Beierheimer Fußballverein 4. Die Spiele beginnen um 10 Uhr, 1 1/2 Uhr und 3 Uhr und darf die- en Wettkämpfen mit Interesse entgegengesehen werden.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 22. April. In der heutigen Sitzung der Budget- kommission legte Minister von Marschall eingehend die Gründe dar, für die Forderung von 150 000 Mark zur Umwandlung von Wagen dritter Klasse in solcher vierter Klasse. Die gesamte Linie lehnte den Kredit einmütig ab. Das Zentrum ist im Prinzip für die Einfüh- rung der vierten Wagenklasse, schloß sich aber dem Antrage des Be- richterstatters auf Ablehnung dieser Forderung an.

Karlsruhe, 22. April. Die Schulkommission lehnte heute die Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstarif ab, nachdem gestern die Regierung die bestimmte Erklärung abgegeben hat- te, daß sie einem solchen Antrag ihre Zustimmung unter allen Umständen verweigere. Dagegen wurde ein Antrag ange- nommen, in das Gesetz eine Bestimmung aufzunehmen, verzu- folge die künftige Verbesserung der Lehrergehälter automatisch mit einer Gehaltsaufbesserung der übrigen Beamten erfolgen solle.

Drei Tage in Monte Carlo.

Karlsruhe, 22. April. Die Eröffnung des dreitägigen Künst- lersfestes „Drei Tage in Monte Carlo“, hat heute nachmittags pro- grammmäßig stattgefunden. Der große Festhallsaal machte in seinem prunkvollen Aufbau einen bezaubernden Eindruck. Rechts und links ziehen sich die Kioske in langen Reihen, im Hintergrunde erhebt sich das stattliche Kasino von Monte Carlo auf mächtigem Terrassenauflauf. Das buntpfarbige Getriebe wirkt außerordentlich lebendig.

Um 1/5 Uhr erschienen der Großherzog und die Großherzogin, begleitet von dem Ordananzoffizier Köder v. Diersburg und dem Kammerherrn Frhr. Göler von Ravensburg, ferner Prinz Max, Prin- zessin Max und ihre Schwester Prinzessin Olga zu Braunshweig- Vöhning, begleitet vom Rittmeister Frhn. v. Radwig. Die hohen Herrschaften wurden am Eingang der Festhalle von dem Empfangs- komitee begrüßt und die fürsichtigen Damen mit Blumensträußen be- dacht. Alsdann schritt der Hof in Begleitung des Festanschlusses durch den ganzen Saal. Die Wagen von Monte Carlo hatten vom Eingang bis zum Casino Posto gefaßt.

Durch die Reihe der blühenden Mädchengestalten nahm der Hof, nach allen Seiten hin freundlich grüßend und gefesselt von dem wun- derbaren Bilde, seinen Weg nach der Terrasse zum Kasino, um von dort den kleinen Saal zu betreten, wo im „Theater royal“ das alt- siltanische Spiel „Daphnis“ vor sich ging.

Ueber den weiteren Verlauf des Festes werden wir morgen un- jern Lesern Bericht erstatten.

Der berühmte Sioux-Häuptling Red Cloud (Die rote Wolke), dessen Tod fälschlicher Weise vor einiger Zeit in den Zeitungen gemel- det wurde, ist mit Gefolge in „Monte Carlo“ eingetroffen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Homburg v. d. S., 22. April. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts. Um 11 Uhr unternahm die Majestäten mit der Prinzessin Vik- toria Luise und dem Gefolge einen Spazierritt.

Berlin, 22. April. Die Budget-Kommission des Ab- geordnetenhauses hat sich gestern abend mit dem Nachtrags- Etat beschäftigt, der 854 500 M zum Umbau des Bühnenhauses der Oper verlangt. Nach sehr eingehender Beratung wurde beschloffen, die Vorlage ohne wesentliche Aenderung dem Ple- num zur Annahme zu empfehlen.

Bremen, 22. April. Die Behörde hat sich von der Post- as Manuskript des Bebel-Telegramms ausständig lassen und sucht jetzt nach der Handschrift, um den Schreiber des Tele- gramms zu ermitteln.

Wien, 21. April. In gut unterrichteten Kreisen lehrt die Be- hauptung wieder, daß Kaiser Franz Josef nach Eröffnung der Jagd- ausstellung in der ersten Hälfte des Mai zu längerem Aufenthalt nach Budapest sich begeben wird. Die Anwesenheit des ungarischen Mi- nisterpräsidenten Grafen Khuen-Hedernay in Wien und die ver- schiedenen Audienzen desselben beim Kaiser und bei maßgebenden poli- tischen Persönlichkeiten werden mit dieser Reise des Kaisers in Ver- bindung gebracht.

Wien, 22. April. Der Gemeinderat hat den 1. Wize- bürgermeister Dr. Neumayer mit 129 von 146 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Paris, 22. April. Der serbische Thronfolger, welcher in- cognito reist, traf gestern abend von Basel kommend auf dem hiesigen Ostbahnhof ein. Am Bahnhofe fand keinerlei Empfang statt.

Angers, 22. April. Der gemäßigt-republikanische Kammeran- didat Dr. Monprofit erklärte in einer Wählerversammlung, daß ihm unter dem Ministerium Combes ein Abgeandter der Regierung die Ehrenlegion versprochen habe, wenn er 50 000 Franken für regierungs- feundliche Zeitungen hergeben wolle. Da Monprofit durch diese „Euthüllungen“ wahrheitsgemäß gegen die radikale Parteigruppe Pro- paganda machen wolle, hat sein radikaler Gegner Barot an den Groß- fänger der Ehrenlegion eine Anzeige wegen Befehdung und Ordens- schänders gerichtet, um die Angelegenheit aufzuklären.

Madrid, 22. April. Die Karlisten veranstalten namentlich in Navarra und Katalonien eine überaus eifrige Wahlstätigkeit. Sie haben über 40 Kandidaten aufgestellt. Zu dem von dem Herzog von Solferino, dem Führer der katalonischen Karlisten, im Namen Don Jaimés veröffentlichten Wahlaufschuß heißt es: „Wir wissen, daß die Kämpfe, in denen die Karlisten ihren legendarischen Mut bewährten, von denen verschieden sind, die wir jetzt unternehmen. Unsere Aktio- nen sollen diesmal auf gleichmäßigem Boden bleiben; aber wir dürfen darum nicht auf das Bestreben verzichten, unsere großen heiligen Kreuzzüge von Neuem aufzunehmen.“

Berlin, 22. April. Präsident Graf Schwerin-Löwitz er- öffnet um 11 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstische: Präsident des Reichseisenbahnamts Waderjapp.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Wassermann betr. das Eisenbahnunglück in Mühlheim a. Rh. Abg. Dr. Semler (nfl.) begründet die Interpellation. Es sei Pflicht des Reiches, für die verunglückten Soldaten und deren Angehörigen zu sorgen. Wie kann ein solches Unglück für die Zukunft verhindert werden? Der preussische Minister hat die Einführung einer automatischen Bremse abgelehnt. Die Technik hat aber derartige Fortschritte gemacht, daß man dem Problem energisch zu Leibe gehen muß. Die Kilometergelder veranlassen die Lokomotivführer, eine möglichst lange Strecke schnell zu durchfahren. Das Beamtenpersonal ist zu entlasten. Finanzielle Momente dürfen hier keine Rolle spielen. Es ist eine Pflicht des Reichstages, die Verwaltung zu weiteren Si- cherheitsmaßnahmen zu drängen. Wir wünschen eine wohlwol- lende Behandlung der Entschädigungsansprüche der Verletzten.

Präsident des Reichseisenbahnamts Waderjapp: Der so- fort an Ort und Stelle des Unglücks entsandte Kommissar hat gefunden, daß der Neubau des Bahnhofes sich als die glück- lichste Lösung der gestellten schwierigen Aufgabe darstellt.

Der Antrag Erzberger. Berlin, 22. April. In Anwesenheit des Staatssekretärs Dernburg und des Unterstaatssekretärs von Lindquist begann die Budget-Kommission des Reichstages heute vormittag die Beratung über den Antrag Erzberger und über die Verhand- lungen des Kolonialamtes mit der Kolonial-Gesellschaft für Südwestafrika.

Der Antrag Erzberger betrifft eine außerordentliche Vermögenssteuer von 81 Millionen, die allen in Südwestafrika ansässigen Einzelpersonen und Gesellschaften, deren Vermögen 300 000 M übersteigt, in 4 gleichen Jahresquoten zur Deckung der Kriegskosten auferlegt werden soll.

Ueber die Behandlung dieses Antrages des Abg. Erzberger entwickelte sich zunächst eine längere Geschäftsordnungsdebatte, in der auch der Staatssekretär Dernburg das Wort ergrieff. Er führte aus, daß es sich um eine Frage von solcher Wichtigkeit handle, wie sie in der Kolonialpolitik noch nicht vorgekommen sei. Der Antrag Erzberger bedeute eine Enteignung, da unter großem Druck Abtretungen von Land erzielt werden sollten. Das Verfügungsrecht des Kaisers dürfe nicht durch einen Para- graphen beseitigt werden, an einer Stelle, wo er nicht hinge- hört.

Der Abgeordnete Erzberger widersprach dieser Ausfüh- rung und betonte vor allem, daß die Geschäftsordnung nur Sache des Reichstages sei, in die man nicht eingreifen dürfe, um den Kaiser handle es sich bei dem Entwurf nicht. Der Reichstag habe das Recht mitzusprechen.

Wärts Ems zu. Bald nach 1 Uhr flogen die Luftschiffe an Ems vorüber und zwar in östlicher Richtung.

Wingen, 22. April. Soeben 1 Uhr 50 Min. fahren die 3 Luftschiffe über Wingen.

Mainz, 22. April. (Tel.) Um 2 Uhr 15 Min. kamen die 3 Luftschiffe rheinaufwärts in Sicht. Sie näherten sich in flotter Fahrt der Stadt, über welcher sie um 2 Uhr 25 Min. schwebten.

Wiesbaden, 22. April. (Tel.) Um 2 Uhr 35 Min. schwebten die 3 Luftschiffe über Wiesbaden. Sie flogen in der Richtung auf Homburg v. d. S. Nach etwa 10 Minuten kamen die Luftkreuzer aus dem Bereiche der Stadt.

Cronberg, 22. April. (Tel.) Die 3 Luftschiffe wurden hier um 3 Uhr von Mainz herkommend sichtbar, voran P. 2, dann 3 2 und weit zurück M. 1. 3. 2 überholte P. 2 an der Waldesgrenze.

Homburg v. d. S., 22. April. (Tel.) Die 3 Luft- schiffe wurden von hier aus um 3 Uhr gesichtet, 3. 2 voran. Als Landungsplatz für die 3 Luftschiffe ist vor- gesehen das weite Feld am sog. Kirchbäumchen.

Homburg v. d. S., 22. April. (Tel.) P. 2 ist gegen 3 1/2 Uhr gelandet. 3. 2 und M. 1 manövrieren noch über dem Landungsplatze.

Die Erforschung des Nordpols im Luftballon. Berlin, 21. April. Der bekannte Polarreisende Theodor Lerner hat eine Feststellungslage gegen den Grafen Zeppelin und den Professor Hergesell eingeleitet. Es handelt sich um die Priorität des Gedankens der Nordpolexpedition.

Wie der Polarreisende Lerner der „B. Z. am Mittag“ mit- teilt, hat Geheimrat Hergesell in Hamburg erzählt, wie Graf Zeppelin und er (Hergesell) im Oktober 1908 gleichzeitig auf die Idee gekommen seien, das Luftschiff für wissenschaftliche Zwecke zu verwenden und wie dann nachher der Gedanke der Polar- expedition entstand sei. „Doch sehe ich mich“, so schreibt Lerner

Staatssekretär Dernburg betonte demgegenüber, daß es ihm fern liege, dem Reichstag das Mitbestimmungsrecht ab- zusprechen.

Der Antrag, einen Teil des Antrags dem Plenum zu über- weisen, wird abgelehnt. Die Kommission trat dann in die Be- ratung ein.

Geburt eines Thronerben in Mecklenburg-Schwerin st. Schwerin, 22. April. (Prinattel.) Die Großher- zogin Alexandra wurde heute von einem Prinzen entbunden.

Großherzogin Alexandra ist eine geborene Agl. Prinzessin von Großbritannien und Irland. Sie ist am 29. September 1882 geboren und vermählte sich am 7. Juni 1904 zu Gmunden mit dem regierenden Großherzog Friedrich Franz IV. Die Ehe war bisher kinderlos.

Der Jubel in der Residenz über die Geburt des Thron- erben ist außerordentlich. Alle Gebäude haben geklingelt und in den Straßen bewegt sich eine festlich gestimmte Menge.

Die Einnahmen der preuß.-hessisch. Staatsbahnen. Berlin, 22. April. Nach der vorläufigen Feststellung haben die Einnahmen der preußisch-hessischen Staatsbahnen im Rechnungsjahr 1909 die bisher noch niemals erreichte Höhe von 2 Milliarden um 21 Millionen Mark überschritten. Der Be- triebsüberschuß wird den Etatanschlag um 82 Millionen Mark übersteigen, der Einnahmenüberschuß wird sich beinahe auf 163 Millionen Mark stellen, doppelt so hoch, wie er im Etat ver- anschlagt war. Den größten Ueberschuß über den Etatvoran- schlag hat der Personen- und Gepäckverkehr mit 41,3 Millionen Mark erbracht. Der Güterverkehr brachte einen Ueberschuß von 31 1/2 Millionen Mark.

Die innerpolitische Lage in Dänemark. Kopenhagen, 22. April. Die „Berlinske Tidende“ greift den Ministerpräsidenten Zahle wegen seiner Aeußerungen über die innerpolitische Lage in Dänemark scharf an. Das Blatt be- schuldigt Herrn Zahle, dem deutschen Publikum ein partei- politisch gefärbtes Bild der dänischen Zustände gegeben zu ha- ben und protestiert u. a. energisch gegen seine Behauptung, daß die Durchführung der im vergangenen Sommer angenommenen Militär-Gesetze die finanziellen Kräfte Dänemarks übersteigen. Diese Behauptung sei ganz unbegründet. Ueber die frühere Regierung noch die Reichstagsmehrheit haben die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes bezweifelt, und der größte Teil der durch die Militär-Gesetze erwachsenen neuen Ausgaben sei durch die vom Parlament zu diesem Zwecke bewilligten speziellen Steuern gedeckt.

Roosevelt in Paris. Paris, 22. April. Nach den Besuchen beim Präsidenten Fallieres und beim Minister des Aeußern, Visdon begab sich Roosevelt zu dem früheren Präsidenten Loubet, mit dem er sich eine Viertelstunde unterhielt, worauf er in die amerikanische Botschaft zurückkehrte. Die Journalisten der bedeutenden Blät- ter erwarteten ihn bereits hier seit längerer Zeit. Er drückte ihnen seine große Befriedigung über den freundlichen Empfang in Paris aus. Roosevelt speiste abends in der Botschaft und wohnte dann mit seiner Gemahlin und Tochter der Vorstellung im Theater Francaise bei. Auch hier wurden Roosevelt von dem Publikum, das ihn erkannte, begeisterte Ovationen ausgedrückt.

Zur marokkanischen Angelegenheit. Madrid, 22. April. Nach dem gestrigen Ministerrat erklärte Ministerpräsident Canalejas einem Journalisten über den Straßenbau Ceuta-Tetuán, die umlaufenden Gerüchte seien unbegründet, jedenfalls aber verfrüht. Angesichts der angebli- chen Kriegsrüstungen Spaniens in Ceuta und des beabsichtigten Straßenbaues sei der Verdacht aufgestiegen, Spanien wolle sich Tetuans bemächtigen, was durchaus sinnlos wäre. Span- nien werde die Straße herstellen und die Eingeborenen be- schützigen.

Medilla, 22. April. Die holländische Firma Gebr. Müller ha- in der Umgebung des Lagers von Tres-Fortas, trotz des Einpruchs der spanischen Behörden, mit Bergbauarbeiten begonnen. Die Firma erklärte, daß sie das Gelände auf die gleichmäßigste Weise erworben und durch die zuständige Behörde das Landesprioritätsrecht auf die Bergwerke dieser Gegend höher festgestellt habe. Sie wolle die Ein- bringung einer Schiedsgerichts-Kommission abwarten, die die vor der Veröffentlichung der in der Algeciras-Akte vorgesehenen Bergbaube- stimmungen erworbenen Bergrechte zu prüfen habe. Nach einer Mel- dung aus Madrid soll zwischen der spanischen Regierung und den fremden Bergwerksgesellschaften die Vereinbarung getroffen worden sein, daß jede Gesellschaft, die sich in der Zone von Medilla niederlasse, die spanische Nationalität besitzen und ihre Arbeiter mit spanischem Gelde auszahlen müsse.

an die „B. Z. am Mittag“, demgegenüber veranlaßt, die Prio- rität der Idee für mich in Anspruch zu nehmen, vor allem mich als Urheber der deutschen Zeppelin-Expedition zu bezeichnen. Das bin ich nicht mir selbst, sondern auch Herrn Major Dr. v. Parjeval und allen denen schuldig, die sich zum Teil bereits seit August 1908 für die Realisierung meines seit Jahren ge- faßten Nordpolplanes interessierten und Beiträge für seine Durchführung zeigten.

Lerner teilt außerdem mit, daß Graf Zeppelin ihn aufge- fordert habe, an der Expedition teilzunehmen, ihn aber nachher von ihr ausgeschaltet habe.

Kleine Zeitung. Lb Eisenhaltige Vegetabilien. Die Ansicht, daß der Spinat das eisenreichste Gemüse sei, ist nicht nur in Laien, sondern auch in Aerztekreisen weit verbreitet, aber wie die Untersuchungen von Haen- sel ergeben haben, irrig, denn nach diesen Untersuchungen hat vor allen Vegetabilien, die zur Nahrung verwendet werden, der Kopfs- salat den größten und der Spinat den geringsten Gehalt an Eisen. Wenig bekannt ist die Tatsache, daß auch die Kartoffel (magnum bonum) eisenhaltig ist. Nächst dem Kopfsalat besitzen die Blätter des Kohlrabi den größten Eisengehalt. Es folgen dann in absteigender Reihenfolge: Winterkohl, Endivien, Kartoffel und Spinat. Bei der Bedeutung der Mineralstoffe für die Ernährung sind diese Tatsachen nicht ohne Bedeutung, wird doch der Eisenbedarf des Menschen auf täglich etwa dreieiertel Milligramm geschätzt.

Von der Universität Peking. Die neue Reichsuniversität in Peking soll auf ganz moderner Grundlage aufgebaut werden. Bis jetzt ist schon ein stattlicher, europäischer Lehrkörper gewonnen worden, und zwar werden die Vorlesungen für Rechts- und Staatswissen- schaften von englischen Dozenten abgehalten; für Land- und Forst- wirtschaft wurden drei japanische und für Philosophie zwei fran- zösische Professoren gewonnen. Von deutschen Dozenten sind bisher drei Herren in Peking eingetroffen: Dr. Schwarz und Dr. Solget für Mineralogie und Dr. Bartels für Chemie. Zwei andere Herren, ein Bergassessor und ein Marineinamieur, befinden sich auf der Hinreise.

herausgeschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Chauffeur wurde ebenfalls schwer verletzt aus den Trüm- mern hervorgezogen. Das Automobil ging vollständig in Trümmer.

hd Newyork, 22. April. (Tel.) Die Rettung der infolge der Explosion in der Mulga-Mine bei Birmingham verschüt- teten Bergarbeiter, 15 Weiße und 25 Schwarze ist trotz aller Bemühungen bis jetzt noch nicht gelungen. Es besteht nur ge- ringe Hoffnung, die Verschütteten zu retten, da die Grube in Brand steht und infolgedessen die Rettungsversuche ausgegeben werden mußten.

Von der Luftschiffahrt. Mannheim, 22. April. Der Mannheim-Heidelberger Verein für Luftschiffahrt „Jährlingen“ veranstaltete gestern vom Gaswerk Lugenberg-Mannheim aus eine Ballonfahrt, die erste, bei der einer größeren Reparatur unterzogene Ballon „Jährlingen“ nach längerer Außerdienststellung wieder Dienst leistete. Führer des mit drei weiteren Vereinsmitgliedern be- mannten Ballons war Herr Rechtspraktikant Roland Köster- Heidelber, der bei dieser Fahrt seine praktische Führerprüfung abzulegen hatte. Der um 11 Uhr aufgeblasene Ballon hatte, als er gegen 1 Uhr bei Dintelsbühl (Bayern, Mittelfranken) glatt landete, in den nicht ganz 2 Stunden Fahrzeit die respectable Strecke von etwa 140 Luftkilometern zurückgelegt.

Die Fahrt der sölner Luftflotte nach Homburg. Köln, 22. April. (Tel.) Das Luftschiff „P. 2“ ist 10 Uhr 50 Min. aufgestiegen, 1/4 Stunde später „M. 1“. Beide Luftschiffe kreuzten in der Nähe der Halle. 11 Uhr 25 Min. ist „3. 3“ aufgestiegen. Um 11 Uhr 50 Min. passierten die Luft- schiffe Bonn, 12 Uhr 15 Min. Honnef, 12 Uhr 45 Min. Ander- tach. Die Luftschiffe wurden 12 Uhr 50 Min. in Neuwied ge- sehen, um 1 Uhr in Coblenz. Sie nahmen Richtung landein-

wärts Ems zu. Bald nach 1 Uhr flogen die Luftschiffe an Ems vorüber und zwar in östlicher Richtung.

Wingen, 22. April. Soeben 1 Uhr 50 Min. fahren die 3 Luftschiffe über Wingen.

Mainz, 22. April. (Tel.) Um 2 Uhr 15 Min. kamen die 3 Luftschiffe rheinaufwärts in Sicht. Sie näherten sich in flotter Fahrt der Stadt, über welcher sie um 2 Uhr 25 Min. schwebten.

Wiesbaden, 22. April. (Tel.) Um 2 Uhr 35 Min. schwebten die 3 Luftschiffe über Wiesbaden. Sie flogen in der Richtung auf Homburg v. d. S. Nach etwa 10 Minuten kamen die Luftkreuzer aus dem Bereiche der Stadt.

Cronberg, 22. April. (Tel.) Die 3 Luftschiffe wurden hier um 3 Uhr von Mainz herkommend sichtbar, voran P. 2, dann 3 2 und weit zurück M. 1. 3. 2 überholte P. 2 an der Waldesgrenze.

Homburg v. d. S., 22. April. (Tel.) Die 3 Luft- schiffe wurden von hier aus um 3 Uhr gesichtet, 3. 2 voran. Als Landungsplatz für die 3 Luftschiffe ist vor- gesehen das weite Feld am sog. Kirchbäumchen.

Homburg v. d. S., 22. April. (Tel.) P. 2 ist gegen 3 1/2 Uhr gelandet. 3. 2 und M. 1 manövrieren noch über dem Landungsplatze.

Die Erforschung des Nordpols im Luftballon. Berlin, 21. April. Der bekannte Polarreisende Theodor Lerner hat eine Feststellungslage gegen den Grafen Zeppelin und den Professor Hergesell eingeleitet. Es handelt sich um die Priorität des Gedankens der Nordpolexpedition.

Wie der Polarreisende Lerner der „B. Z. am Mittag“ mit- teilt, hat Geheimrat Hergesell in Hamburg erzählt, wie Graf Zeppelin und er (Hergesell) im Oktober 1908 gleichzeitig auf die Idee gekommen seien, das Luftschiff für wissenschaftliche Zwecke zu verwenden und wie dann nachher der Gedanke der Polar- expedition entstand sei. „Doch sehe ich mich“, so schreibt Lerner

an die „B. Z. am Mittag“, demgegenüber veranlaßt, die Prio- rität der Idee für mich in Anspruch zu nehmen, vor allem mich als Urheber der deutschen Zeppelin-Expedition zu bezeichnen. Das bin ich nicht mir selbst, sondern auch Herrn Major Dr. v. Parjeval und allen denen schuldig, die sich zum Teil bereits seit August 1908 für die Realisierung meines seit Jahren ge- faßten Nordpolplanes interessierten und Beiträge für seine Durchführung zeigten.

Lerner teilt außerdem mit, daß Graf Zeppelin ihn aufge- fordert habe, an der Expedition teilzunehmen, ihn aber nachher von ihr ausgeschaltet habe.

Kleine Zeitung. Lb Eisenhaltige Vegetabilien. Die Ansicht, daß der Spinat das eisenreichste Gemüse sei, ist nicht nur in Laien, sondern auch in Aerztekreisen weit verbreitet, aber wie die Untersuchungen von Haen- sel ergeben haben, irrig, denn nach diesen Untersuchungen hat vor allen Vegetabilien, die zur Nahrung verwendet werden, der Kopfs- salat den größten und der Spinat den geringsten Gehalt an Eisen. Wenig bekannt ist die Tatsache, daß auch die Kartoffel (magnum bonum) eisenhaltig ist. Nächst dem Kopfsalat besitzen die Blätter des Kohlrabi den größten Eisengehalt. Es folgen dann in absteigender Reihenfolge: Winterkohl, Endivien, Kartoffel und Spinat. Bei der Bedeutung der Mineralstoffe für die Ernährung sind diese Tatsachen nicht ohne Bedeutung, wird doch der Eisenbedarf des Menschen auf täglich etwa dreieiertel Milligramm geschätzt.

Von der Universität Peking. Die neue Reichsuniversität in Peking soll auf ganz moderner Grundlage aufgebaut werden. Bis jetzt ist schon ein stattlicher, europäischer Lehrkörper gewonnen worden, und zwar werden die Vorlesungen für Rechts- und Staatswissen- schaften von englischen Dozenten abgehalten; für Land- und Forst- wirtschaft wurden drei japanische und für Philosophie zwei fran- zösische Professoren gewonnen. Von deutschen Dozenten sind bisher drei Herren in Peking eingetroffen: Dr. Schwarz und Dr. Solget für Mineralogie und Dr. Bartels für Chemie. Zwei andere Herren, ein Bergassessor und ein Marineinamieur, befinden sich auf der Hinreise.

herausgeschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Chauffeur wurde ebenfalls schwer verletzt aus den Trüm- mern hervorgezogen. Das Automobil ging vollständig in Trümmer.

Die neuen Peers.

D.K. London, 21. April. (Privat.) Die Frage, wo man die neuen Peers herkommen will, die notwendig sein werden, um eine liberale Mehrheit im Oberhaus zu erhalten...

Mr. Birrell hielt gestern Abend in Hoxton eine interessante Rede über die Frage der Schaffung neuer Peers. Der Minister führte aus, daß wenn die Peers sich dem Willen des Volkes widersetzen...

Wetterbericht des Zentralbureau für Meteorologie u. Hydrog. Der Luftdruck nimmt heute von einem im Südwesten lagernden Maximum bis zu einer Depression ab...

Mitternachtsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns: April, Barom., Therm., Wind, etc. Data for 21. April and 22. April.

Höchste Temperatur am 21. April 14,6 niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. April früh: Lugano wolkenlos 13, Biarritz bedeckt 11, Cocina —, Perpignan wolkenlos 16, Nizza bedeckt 10, Triest wolkenlos 16, Florenz bedeckt 11, Rom wolkenlos 12, Cagliari wolzig 13, Brindisi wolkenlos 13, Gorta (Agoren) dunstig 15.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel. durch Postbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 22. April. Angeworben am 21. April: 'Greif' in Bremerhaven; 'Prinzessin Irene' in Neapel; 'Schwaben' in Algier; 'Stambul' in Batum. Am 22. April: 'Therapia' in Marseille. Abf. am 21. April: 'Main' von Hamburg; 'Prinz Friedrich Wilhelm' von Neapel; 'Prinzessin Irene' von Neapel; 'Prinz Sigismund' von Brüssel; 'Main' von Bremerhaven; 'Prinz Heinrich' von Paris; 'Gieken' von Antwerpen; 'Prinz Eitel Friedrich' von Genua. Am 22. April: 'Prinz Ludwig' von Shanghai.

Bekanntmachung.

Die bei der Verbrauchssteuerbehörde am Einkommensteueramt erstellte fahrbare Waage ist nunmehr dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Für die Benutzung dieser Waagen gelten die gleichen Vorschriften und derselbe Tarif, wie für die übrigen Waagen der Stadt.

Der Stadtrat.

Dr. Horstmann. G. Beder.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- u. Ergänzungswahlen der Mitglieder des Gewerbegerichts der Reichsstadt Karlsruhe sind am 22. April 1910.

Es sind zu wählen: a) Mit Amtsdauer bis Ende 1915: 6 Mitglieder aus dem Stande der Arbeitgeber und 6 Mitglieder aus dem Stande der Arbeitnehmer.

b) Mit Amtsdauer bis Ende 1912: 1 Mitglied aus dem Stande der Arbeitnehmer. Die Wahl der Mitglieder aus dem Stande der Arbeitgeber liegt den Arbeitgebern, die Wahl der Mitglieder aus dem Stande der Arbeitnehmer den Arbeitnehmern ob.

Als Arbeitgeber gelten diejenigen selbstständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Den Arbeitgebern stehen die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbstständigen Gewerbetreibenden gleich, wozu Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höheren technischen Dienststellungen betraute Angestellte, deren Jahresentlohnung an Lohn oder Gehalt 2000 M nicht übersteigt, als Arbeiter gelten.

Gewerbetreibende gelten ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen als Arbeiter, wenn sie nicht neben dem Gewerbe ein Gewerbe auf eigene Rechnung ausüben.

Wahlberechtigt sind diejenigen, dem deutschen Reiche angehörigen gewerblichen Arbeitgeber und Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und in der Gemarkung Karlsruhe wohnen oder beschäftigt sind.

Nicht wahlberechtigt sind: 1. Personen, welche die Befähigung zum Amt eines Schöffen infolge gerichtlicher Beurteilung verloren haben (§§ 31, 33, 35 und 358 des Strafgesetzbuchs); 2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann; 3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind; 4. Geistlichen oder Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften (abgesehen von gewerblichen Arbeitern in solchen Geschäften, a. V. Stöcker in Apotheken, Bader, Fuhrleute usw. wahlberechtigt); 5. Arbeiter, welche in den unter der Militärverwaltung stehenden Betriebsanlagen beschäftigt sind; 6. Personen weiblichen Geschlechts.

Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen Arbeitgeber und Arbeiter zugelassen, welche in der Wählerliste eingetragen sind und in letztere werden nur diejenigen eingetragen, welche zu diesem Behufe ordnungsmäßig angemeldet werden.

Die Anmeldungen werden im Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 45, in der Zeit vom Montag den 25. April bis einschließlich Mittwoch den 11. Mai d. J., vormittags von 8-12 Uhr u. nachmittags von 2-6 Uhr angenommen.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden. Die Anmeldungen müssen enthalten:

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleistet werden.

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt. 6173

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Geld-Darlehen

reell an jedermann, auf Wechsel, Schuldschein oder Hausstand schnell und diskret. 15206

Gartenstraße 8a, parterre.

4000 M.

von Selbstgeber gegen Sicherheit von einem achtbaren Geschäftshaus gesucht. Offerten unter Nr. 15176 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Theaterplatz,

2. Rang, Mitte, 1. Abteile, sofort abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 15189, in der Expedition der 'Badischen Presse'.

Wer Hunde abgibt, wolle Adresse senden an Ludw. Becker, 15177, Badenerstr. 23, Ettlingen.

Wer

eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat

inferiert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Birkel.

Advertisement for Continental Pneumatic tires. 'Die beste Garantie für einen leichten Lauf des Fahrzeuges und müheloser Zurücklegung grosser Strecken bietet der Continental-Pneumatic. Unübertroffene Qualität und Konstruktion schufen ihm seine dominierende Stellung auf dem Weltmarkt. Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover.'

Advertisement for Wilh. Zeumer fur Pelzwaren. 'Aufbewahrung von Pelzwaren Uniformen, Tuch- und Woll-Waren. (auch anderwärts gekaufter Gegenstände). Sorgfältige Pflege nach bewährter fachmännischer Methode unter persönlicher Leitung. Geräumige, musterhaft angelegte Magazine. Einzige, eigene hygienische Neuierung. Jeder Gegenstand von anderen unter besonderem Schutz getrennt. Volle Versicherung gegen Motten, Feuer u. sonst. Schaden. Sehr mässige Preise. Preisliste zu Diensten. Grosskürschnerei Wilh. Zeumer. Kaiserstr. 125/127. Telefon 274. Kostenlose Abholung im Hause mit geschlossenem Wagen durch zuverlässigen Diener. Reparaturen und Umarbeitungen während dem Sommer besonders sorgfältig und vorteilhaft.'

Advertisement for Reformhaus Fusswohl-Stiefel. 'Fusswohl-Stiefel. 2 Patente. Prämiert: Goldene Medaille. I. Preis. Die wohlgemeinte Mahnung! In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es Pflicht und Wunsch des Menschen, seine Gesundheit zu schützen und zu erhöhen. In dieser Hinsicht bildet das Fundament des Körpers — Ihre Füße — einen der wichtigsten hygienischen Faktoren. Unzählige Menschen schleppen sich mühselig dahin — einzig und allein weil es ihnen an dem richtigen bequemen Schuhzeug fehlt. Angesichts dieser Tatsache liegt es im Interesse Ihrer Gesundheit, sich von den wunderbaren Vorzügen der Fusswohlstiefel zu überzeugen. Reformhaus Fusswohlstiefel (System Langenohl), nach einem wirklich sinnreich patentierten Verfahren hergestellt. — D. R. Patente Nr. 157027, 157028 — folgen der natürlichen Fussbewegung spielend leicht und sind so schmerzlos weich, dass man schon beim ersten Anprobieren des Fusswohlstiefels das Gefühl höchster Bequemlichkeit empfindet. Reformhaus Fusswohlstiefel verbinden mit diesen Vorzügen auch noch die besonderen Eigenschaften tadelloser Passens, grösster Haltbarkeit und steter Wasseruchtigkeit der Nähte u. der Sohle. Reformhaus Fusswohlstiefel lassen sich selbst nach stärkster Strapazierung von jedem Schuhmacher wieder auf Rand besohlen, wodurch die ursprüngliche und überaus wichtige Elasticität des Fusswohlstiefels erhalten bleibt. Reformhaus Fusswohlstiefel verursachen kein Brennen an den Sohlen. Vorrätig in allen Grössen nur im Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40. Versand — Telefon 2742. — Broschüre gratis und franko.'

Dame sucht 100 Mark gegen gute Sicherheit u. pünktliche Rückzahlung. Off. u. Nr. 15176 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

1 Schlafzimmer neu, für 125 Mark, bestehend aus: 2 Betten, 2 Nachtschubladen, 1 Kleiderkasten, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, unter Garantie, hat zu dem ungewöhnlich billigen Preis abzugeben 6223.51

Heinrich Karrer, Lagerhaus, Philippstr. Nr. 19, Tel. 1659. (Franko-Lieferung.)

Div. Diwan, Fauteuil - Chaiselongue, Kanapee, neu und gebraucht, hat billig abzugeben 6224.51

Heinrich Karrer, Lagerhaus, Philippstr. Nr. 19, Tel. 1659. (Franko-Lieferung.)

Motorrad, 1/2 PS, fast neu, für 350 M. abzug. Anj. Nr. 750 M. 151208.21 Patentstr. 3, 2. St.

Gelegenheitskauf. 1 neues hübsches, weisses Wattefleid, sowie ein graues Jadelleid billig zu verkaufen. Zu erfragen Leuzstr. 14, 1. St., rechts. 151197

Damenrad gut erhalten, billig zu verkaufen. 151208 Rintheimerstr. 16, Baden.

Stellen finden. Zu hiesiger Konditorei findet Volontär gute Ausbildung. Näheres unter Nr. 151996 in der Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Für ein Fabrikbureau nach Hamburg Fräulein gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Off. n. n. n. Angaben über Alter, Gehaltsansprüche, Zeugnisabsicht, etc. u. Nr. 3099a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Berläßlicher Mann gleich welchen Berufes, ob in Stadt oder Dorf, als Vertreter für den überall verlangten Artikelfür den dortigen Bezirk gesucht. Nur ehrliche, wenn auch einfache Leute, werden berücksichtigt. Viel Geldeing, dauernde lohnende Tätigkeit. Off. an Annoncen-Exp. V. Heitzle, Dagen i. Westf. 4039a

25 Mt. lägl. Verd. d. Verkauf m. Patent-Artikel f. Herren. Neuhäuser-Fabrik 3476a Mittweida-Wartensbach Nr. 113

Gesucht wird noch event. sofortigen Eintritt ein mit der 3930a.32

Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Grandeuchaus betrauter Herr für Exped. und Verkauf. Wirklich tüchtigen, pflicht-eifrigen und selbständig arbeitenden Assistenten wird dauernd und gut salarierter Posten gewarleistet. Detail-Angebote unter Nr. 3930a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Fräulein mit guter Handschrift, mit Stenographie u. Maschinenschreiben betraut, von hiesigem Büro per 1. Mai gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 6134 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Auf größeres Versicherungsbüro wird zum sofortigen Eintritt ein jüngeres Fräulein gesucht, welches gute Handschrift besitzt und Stenographiekundig ist. Ebenfalls selbst wird noch ein Lehrling eingeworben. Offerten unter Nr. 6090 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Mädchen gesucht, zuverlässig, in allen häusl. Arbeiten erf. auf 1. Mai. Leuzstr. 5, III. 151196

Lehrmädchen aus guter Familie sofort gesucht. Reformhaus 2. Gesundheit, 6206 Karlsruhe, Kriegstr. 40.

Advertisement for Clara Bensinger and Adolf Wertheimer. 'Statt Karten. Clara Bensinger, Adolf Wertheimer. Verlobte. Kehl a. Rh. Hauptstrasse 17. Karlsruhe Zirkel 24.'

Advertisement for Zeitungsträgerin. 'Zeitungsträgerin durchaus ehrlich und zuverlässig, bei hohem Lohn gesucht. Zu melden in der Expedition der 'Badischen Presse'.'

Advertisement for Fräulein. 'Für ein Fabrikbureau nach Hamburg Fräulein gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Off. n. n. n. Angaben über Alter, Gehaltsansprüche, Zeugnisabsicht, etc. u. Nr. 3099a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Advertisement for Mädchen gesucht. 'Mädchen gesucht, zuverlässig, in allen häusl. Arbeiten erf. auf 1. Mai. Leuzstr. 5, III. 151196

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Zum Gen.-Major befördert: der Oberst Fehr, v. Ompteda, beauftragt mit der Führung der 58. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur dieser Brig. Geppert, Major beim Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. Graf Barfuß (4. Westfäl.) Nr. 17 versetzt. v. Schellha, Oberstlt. und Kommandeur des 1. See-Bats., aus der Marine ausgeschieden und beim Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Zu Oberstlt. befördert: der Major und Bats.-Kommandeur v. Suter im 2. Unter-Elß. Inf.-Regt. Nr. 137; dieser unter Verlegung zum Stabe des 3. Ober-Elß. Infanterie-Regts. Nr. 172. Der Charakter als Oberstlt. verliehen: dem Major z. D. Vertram, Pferdevermüsterungs-Kommissar in Freiburg i. S. Als Bats.-Kommandeur versetzt: die Majore: v. Gofel beim Stabe des 7. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 98, in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Schulz beim Stabe des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, in das 2. Unter-Elß. Inf.-Regt. Nr. 137, Handt beim Stabe des Inf.-Regts. Hessen-Homburg Nr. 168, in das 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172. Versetzt die Majore: Haffe im Generalstabe der 29. Div., in den Generalstab des 15. Armeekorps, v. Heymann im Generalstabe der 39. Div., in den Großen Generalstab. In den Generalstab der Armee versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: Kirch im 3. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 135, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 29. Div., van den Bergh im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 39. Div. Versetzt: der Major: v. Beyer beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Stabe des 5. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 65; der Hauptmann und Komp.-Chef: Caspar im 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, als Platzmajor nach Karlsruhe. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: die Obersts: Siebzig, Haellmig im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Wenderhold im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8. Setzgeß, Lt. der Res. des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, kommandiert zur Dienstleistung beim Niederrhein. Jäg.-Regt. Nr. 39, als Leutn. mit Patent vom 16. Januar 1906 im letztgenannten Regt. angestellt. Dumrath, Oberst und Kommandeur des Schleswig-Holstein. Drag.-Regts. Nr. 13, mit der Führung der 29. Kan.-Brig. beauftragt. Fehr, Thumb v. Neuburg, Oberstlt. und Kommandeur des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20, zum Oberstlt. befördert. Fehr, v. Plettenberg, Major beim Stabe des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, mit der Führung dieses Regts. beauftragt. Spner, Major und Esabdr.-Chef im Ulan.-Regt. Großherzog Friedrich von Baden (Rhein.) Nr. 7, zum Stabe des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21 versetzt. Imhoff, Oberst z. D., früher Major und Abteil.-Kommandeur im damaligen 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, als Oberst vorbehaltenlich der Patentierung, mit Rangierung vor dem jedesmaligen ältesten Regts.-Kommandeur der Waffe, in der Armee wiederangestellt und zum Kommandeur des Niedersäch. Feldart.-Regts. Nr. 46 ernannt. Fouquet, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, zum Kommandeur des 2. Niedersäch. Feldart.-Regts. Nr. 41 ernannt. Zum Abteil.-Kommandeur ernannt: der Major: Strider beim Stabe des Ostfries. Feldart.-Regts. Nr. 62, unter Verlegung in das 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. v. Kuhlmann, charakterl. Major beim Stabe des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66 zum überzähl. Major befördert. Zum überzähl. Hauptmann befördert: der Oberst: v. Stutterheim im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50. Versetzt: Otto, Oberstlt. im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, in das Cleve. Feldart.-Regt. Nr. 43. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Komp.-Chef: Herker im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Versetzt: der Lt.: Graf v. Spar in 4. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 140, kommandiert zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. Nr. 4, in dieses Bat. Ernannt: der Major: Haegle beim Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum Kommandeur des Pomm. Train-Bats. Nr. 2. v. Krosigk, Rittm. und Komp.-Chef im Kurhess. Train-Bat. Nr. 11, zum Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14 versetzt. Krauß, Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (1. Rhein), früher im 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172, vom 1. Mai 1910 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Rhein. Train-

Bat. Nr. 8 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 3. März 1904 datiert anzusehen. Mit dem 1. Mai 1910 versetzt: der Hauptmann: Witte, Lehrer an der Kriegsschule in Engers, als Komp.-Chef in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. Bauer, Major und Militärlehrer an der Haupt-Kadettenanstalt, zum Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113 versetzt. Zur Dienstleistung kommandiert: der Hauptmann: v. Bulmerincq, Platzmajor in Karlsruhe, unter Verlegung in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, zum Befehlshaber des 10. Armeekorps. Befördert: Schönrock, Zeugfeldw. bei der 3. Art.-Depot-Direktion, unter Verlegung zum Art.-Depot in Rastatt, zum Zeugleutnant. Versetzt: der Zeug-Oberleutnant Herclan beim Artillerie-Depot in Rastatt, zum Artillerie-Depot in Stettin, unter Ernennung zum Verwalter des Neben-Artillerie-Depots in Kolberg. Aus dem Heere scheidet am 6. Mai aus und wird mit dem 7. Mai 1910 in der Schutztruppe für Kamerun angestellt: Naumann, Lt. im Bad. Jäger-Bat. Nr. 14. Zu Jährigen befördert: die Unteroffiziere: Heimbach im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Bauer im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Koesen im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Lohmüller im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, Mühe, Oberjäger im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8. In Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: Bauer, Major und Bats.-Kommandeur im 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt: Fehr, v. Usler-Gleichen, Oberstlt. und Kommandeur des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, unter Verlegung des Charakters als Oberst; Fehr, v. Roggenbach, Major und Bats.-Kommandeur im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, unter Verlegung des Charakters als Oberstlt. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: Fehr, Prinz v. Busau, Oberstlt. beim Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 4. Niedersäch. Inf.-Regts. Nr. 51, unter Verlegung des Charakters als Oberst. Der Abschied mit seiner Pension bewilligt: dem Oberstlt. z. D.: Keiler, zweiter Stabsarzt beim Kommando des Landw.-Bezirks Hagen, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Zur Reserve beurlaubt: der Jährlich: Huch im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Zum Regts.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Oberstabsarzt: Dr. Weber des 2. Bats. Inf.-Regts. von Lützen (1. Rhein.) Nr. 25, bei dem 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172. Zu Bats.-Ärztin ernannt unter Beförderung zu Stabsärztin: die Oberärzte: Dr. Kanjer beim 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, bei dem 3. Bad. Inf.-Regts. Graf Bole (1. Thüring.) Nr. 31, Dr. Schlemmer beim 2. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 88, bei dem Bad. Train-Bat. Nr. 14. Zum Oberarzt befördert: der Militär-Arzt: Numann beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zum Militär-Arzt befördert: der Unterarzt: v. Simons beim 2. Oberrhein. Inf.-Regt. Nr. 99, unter Verlegung zum 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Versetzt die Oberstabs- und Regts.-Ärzte: Dr. Eble des Kurhess. Jäger-Bat. Nr. 142, Dr. Salentkopf des 3. Ober-Elß. Infanterie-Regts. Nr. 172 zum 1. Unterelß. Infanterie-Regt. Nr. 132; die Stabs- und Bats.-Ärzte: Dr. Krüger des 1. Bats. 3. Ober-Elß. Inf.-Regts. Nr. 172, zum 3. Bats. dieses Regts., Dr. John des 3. Bats. 3. Ober-Elß. Inf.-Regts. Nr. 172, zum 2. Bats. dieses Regts., Dr. Hempel des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum 3. Bats. Inf.-Regts. von Stülpnagel (5. Brandenburg.) Nr. 48.

der Begründer und Direktor des Oesterreichischen Pion. Als er in die Frankfurter Nationalversammlung entsendet wurde, zog er die Tugenden der Oesterreichischen Regierung auf sich und wurde schließlich Handels- und Gewereminister. Brud tat viel für das Land, mußte aber den ihm feindlich gesinnten reaktionären Elementen weichen. Bald jedoch wurde er zurückgerufen, um als Finanzminister die gänzlich zerrütteten Finanzen des Kaiserstaates zu ordnen. In dieser Aufgabe scheiterte er trotz ungeheurer Anstrengungen, was keine Feinde gegen ihn ausmachte, und da zugleich große Unterschleife in seiner Verwaltung aufgedeckt wurden, an denen er freilich unschuldig war, so verdächtigte man ihn auch persönlich. Dies führte zu seiner Entlassung in bräutlicher Form. Am 22. April 1880, als er eben aus der Oper heimkehrte, empfing er ein Handschreiben des Kaisers, das lautete: „Lieber Herr v. Brud! Ich finde Sie auf Ihr Ansuchen in den letzten Augenblicken der Ruhezeit zu vermissen und die Leitung des Finanzministeriums meinem Reichsstatthalter Ignaz Ederer von Wiener provisorisch zu übertragen.“ Der Minister äußerte nichts, verweilte noch kurze Zeit in seinem Familienkreise und ging um Mitternacht in sein Arbeitszimmer. Früh um 6 Uhr rief die Klingel den Diener ins Schlafzimmer, wo Brud schlief und in die Hand drückte. Er hatte sich Hals und die Pulsader eines Armes mit dem Rasiermesser durchgeschnitten. Doch ließ er noch zwei verpackte Pakete mit Papieren holen und verbrennen. Da die Hoffnung auf Rettung gaben, so wurde verbreitet, der Minister sei von Schläge getroffen worden. Um fünf Uhr nachmittags verstarb er.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Buchhandlung, Siebermann u. Co., Karlsruhe. Wir Vater und Mütter und des kommenden Geschlechtes Gesundheit und Kraft. Von Dr. Karl Welf. Reuß & Fritz Berlagsamtliche Konstant. Leipzig. Nr. 140. „Wir Vater und Mütter“ ist ein freimütiges und stillig ernstes Buch, das berechtigtes Aufsehen erregt wird. Es handelt von der Heiligkeit des ungeborenen Kindes, von den hohen Würde der Vater- und Mutterpflicht, von der Macht der Eltern, vermittelt richtigen Erkennens der Naturgesetze, ein Geschlecht zu erzeugen, heil und gesund, geistig groß und edel. Es ist das Buch eines besorgten Vaters, eines Mannes, der an die Vervollkommnung der Menschheit glaubt. Illustrierte Väterkunde. Unter Mitwirkung von Dr. A. W. B. Friedberg, Dr. H. Lohs, Professor Dr. Felix v. Luchan, Professor Dr. W. Bala herausgegeben von Dr. Georg Buchan. 480 Seiten mit 17 Tafeln und 194 Abbildungen im Text. Gebunden M. 2.80, gebunden M. 3.50. Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart. Felix Ego: Es kam ein blauer Schmetterling. Preis 3 M. geb. Berlin. Rosenbaum & Hart, Verlagsbuchhandlung. Welche Beamtenlaufbahn kann ein Volksschüler ergreifen. Eine Belehrung für Eltern und Schüler von A. Gardt. 8, 32 S., Preis 40 S. Baden-Baden, Vet. Weber, Verlagsbuchhandlung. Steiner, aus meinen Mänteln. M. 1.50. Bismar, Hans von Holst, Verlagsbuchhandlung. Was ist auf? Worte eines Freundes der Naturheilmethoden von Dr. med. Adolf Schlegler, praktischer Naturarzt und Magnetiseur in Berlin. Kommissionsverlag Otto Meier, G. m. b. H., Leipzig. Die Kunst, Erfindungen zu machen. Ein praktischer Ratgeber für jedermann. Von C. Naumann. Preis: M. 1.50. Verlag von E. W. Lange in Gr. Lichterfelde-Berlin. Buchhandlung Josef Singer, Straßburg i. E., Meißengasse 18. erschienen: Ellen Karin, Zummalulata Röger. Preis brosch. M. 3.— geb. M. 4.—. — Greven, Schwarze Rosen, gebunden M. 3.50. — Greven, Die Naturheilmethoden bei Venen, gebunden M. 3.50. Die Bauführung. Von A. Knoll, Architekt und Oberlehrer an der Real-Baugeschule zu Königsberg i. Pr. Mit 8 Abbildungen. Originalausgabe 3 M. Leipzig 1910, Verlag von J. B. Neber. Hermann Dahl: Schiff-Lotte (Novelle). (Bien.) Verlag von Hermann Knöpper (Ballhäuser'sche Buchhandlung). Am roten Kliff. Ein Roman von der Insel Selt. Von Anna Morke. 1910. Verlag von Curt Frennigsdorf, Halle a. S. und Berlin. Land a. Selt. Preis broschiert M. 4.—, gebunden in Leinwand 5.—.

Eine Erinnerung. pe. Wien, 22. April. An das erschütternde Ende eines Mannes, der von den kleinste Anfängen zu Macht und Reichtum brachte und dennoch elend zugrunde ging, erinnert der 23. April, an dem vor 50 Jahren der Oesterreichische Minister Karl Ludwig Freiherr v. Brud aus dem Leben scheid. Er war der Sohn eines Elberfelder Posamentiers, erlernte das kaufmännische Geschäft, kam nach Triest und wurde

Neuheiten in Wiener und Pariser Promenade-Schuhen empfiehlt in grösster Auswahl Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Prima Fahrräder direkt ab Fabrik, franko jeder Bahnstation. Bevor Sie ein Fahrrad oder Zubehörteile kaufen, verlangen Sie bitte grossen Prachtkatalog Nr. 4 gratis und franko. Sie werden staunen über die billigen Preise. — Pneumatikmäntel M. 2,20, 4,—, 5,—, 6,— Luftschnäuche M. 1,90, 2,60, 3,90 und 3,50, Acetylenlaternen M. 1,50, 1,95, 2,10 etc. 244266 J. Fries, Beseler Nf., Alemannia - Fahrrad - Werke, Flensburg.

Fahrnis-Versteigerung. Samstag, 23. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Versteigerungstotal Herrenstrasse 16 öffentlich geg. bar versteigert, als: 1 Buffet, 1 Schifftonier, 2 zweit. Schränke, 1 eint. Schrank, 1 Kommode, 1 Schreibkommode, 1 Nähtisch, 1 Teppich, 1 Nachtkommode m. Marmor, 2 Nachttische, 2 franz. Bettstellen mit Holz, Matrasse und Kollter, 2 Dienstbotenbetten, Bilder, 1 runder u. 1 ovalförm. 1 Caselontisch, 1 Stogere, 1 Sandtuchhänder, 2 Dimein, 1 Nähmaschine, 1 Gaslüfter, 1 Küchenkasten, 1 Schart, 1 Küchenstuhl, 1 Anricht, 2 Herde, 1 Gasherd, Spiritusherd, 1 Waschkübel m. Ofen, Bierunterzüge, versch. Haushalt, Kleidungsstücke, Wäsche, 1 Uniformrock (Regt. 110) und sonst noch vieles, B15143 wozu Liebhaber höfl. einladet L. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Herrenstrasse 16.

Für Verlobte empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen. In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung. D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Getrag. Kleider Schuhe, Weibzug u. Handtasche bez. am besten Preis J. Brauner, Schwabenstr. 19. Grösstes Lager Karl Pr. A. Müller Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte.

In verkehrsreicher Stadt Badens ist eine neuereinrichtete Konditorei mit kl. Café und Brauwein-Ausgang unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten. Respekt. wollen Offerten unter Nr. 6192 an die Exped. der „Bad. Presse“ einbenben. 3.1

Ein Familienhaus in feinsten Herrschaftslage, modern, 12 Zimmer, zu verkaufen. Preis 60.000 Mk. Offerten unt. Nr. 6326 befördert die Exped. der „Bad. Presse“ noch neues

Gebr. Weintransportfässer & 200—200 l u. a 600—700 l, & 200—4000 l werden wegen Geschäftsaufgabe sehr billig abgegeben. Gesl. Offerten unter Nr. 6151 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Pianino statliches Instrument, wird mit Klavierstuhl sehr billig verkauft. B14852 Ritterstr. 11. 4. St.

Billig zu verkaufen. 2 Spinnkapothete f. alt. Damen 2 u. 4 Ml., 2 gefütterte Blusen, reine Wolle, a 4 Ml., ein schwarzer Fülltrager, 10 Ml., alles noch wie neu. Neffenstr. 31. 4. St. B10582

Handschuhe für Herren und Damen in allen Modifarben liefert Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153. 4771*

Gaskocher, 4flammig, 3. u. R., bill. zu verl. B15151 Kaiserstrasse 108, IV.

Aufruf! Für den am 25. Juli 1882 in Odesloe geborenen Schlosserlehrling Friedrich Heinrich Dieberich Petersen gen. Janak, unbekanntes Vermögen, wird ein kleineres Kapital in Hamburg a. E. verwaltert. Der Besagte wird aufgefordert, sich umgehend bei den Rechtsanwänt Dr. R. Samson & Hübelsch, Hamburg, Neuenwall 19, unter Vorlage von Legitimationspapieren zu melden. 3994a

Schönes Dekonomiegut über 50 Jahre im Familienbesitz, 1 Badn.-Std. v. München, ca. 450 Tagw., 600 Morg., gute Gründe, prima Jagd, mit gr. Viehstand und tabell. tot. Inventar, eingetr. Verhältnisse wegen außerordentlich billig veräußlich. Off. unt. U. 1 an die Annoncen-Exped. Behrman & Co., München. Kontorhaus. 3764a.2.2

Verdikeln sof. durch Aufreiben meiner Resit.-Pasta. Flac. 150 Pf. Nachn. 3993a.3.1 Ludwig Thiele, Mannheim.

Klavier-Unterricht. Konservatorisch gebild. Fräulein erteilt gründlichen Unterricht für Anfänger und vorgeschrittene Schüler. Honorar per Monat 6 M. bei wöchentlich zweimaligen Unterrichts. Gesl. Offerten unter Nr. B15153 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Für ein größeres Anwesen in einem Städtchen im badischen Oberland werden 15.000 Mark als 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 3988a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren Sonntag abend in der Elektrischen Abfischen Durlach u. Mathstr. ob Weg Mathstr., Moosstr., Geldbeutel mit gr. Betrag. Abzugeben oder sachdienliche Mitteilung geg. Belohn. Konstr. 22, I. B15166

Schönes, gem. Warengeschäft, in groß. Fabrikorte, Familienvererb. weg. unt. günst. Beding. zu verk. Prima Erst. Brandentennn. sind nicht erford. Respekt. bel. Off. unt. 4021a a. d. Exp. d. Bad. Pr. zu r.

Kohlensäure Bäder, aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc. Vollkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Badewasser, kein Geruch! — Fortzügliche Wirkung! 1517

Friedrichsbad, 136 Kaiserstrasse 136.

Spargel, täglich frisch Schinken, westfälischer u. gekochter Rauchlachs empfiehlt 6219

Herm. Munding, 110 Kaiserstrasse 110.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Einrahmungen

6158.7.1

von Bildern

empfehl
in reichster Auswahl
bei billigster
Berechnung

E. Büchle

Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Unerwartet wurde uns gestern unser lieber Vater
Ferdinand Schuler
Gr. Rechnungsrat
Ritter des Zähringer Löwen-Ordens
infolge eines Schlaganfalles hinweggerafft, nach-
dem ihm nur wenige Wochen unsere liebe Mutter
in den Tod voranging.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen!
Gustav Schuler
Wilhelm Schuler
Max Schuler
Paul Schuler.
1847
Karlsruhe, 22. April 1910.
Die Beerdigung findet statt Sonntag den 24.
April, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhof-
kapelle aus. — Trauerhaus: Ruppurrerstrasse 19.

Vollkommenstes
Schlauchdichtungsmittel

Radfahrer, Automobilbesitzer, Motorfahrer!

Den Generalvertrieb unseres Aufsehen er-
regenden, von allerersten Autoritäten bereits
begutachteten **selbsttätigen Schlauch-**
dichtungsmittels für Pneumatics haben wir
der Firma 4029a

Pneudichtol

Versandhaus Badenia

Karlsruhe i. B.

Essenweinstraße Nr. 12

für den Bezirk:

Grossherzogtum Baden

übertragen. Alle Anfragen und Bestellungen aus
vorstehendem Bezirk sind nur an diese zu richten.

Pneudichtol-Gesellschaft m. b. H. Hannover.



für Pneumatics,
sofort selbsttätig wirkend

Danksagung.
Für die Beweise innigster Teilnahme,
die ich beim Ableben meiner einzigen,
innigstgeliebten Tochter
Frl. Lisa Podechtel
erfahren durfte, spreche ich hiermit meinen
herzlichsten Dank aus. 6166
Frau Johanna Podechtel.

Auf nach Tirol! 4.2
Apenluftkurort u. Schwefelbad.
Peni. ab 3.60 Mk. Prosp. fr. v. d.
Kurverwaltung i. L. d. S. Postbr. Tirol.

Biegewagen

neueste Konstruktion,
in verschiedenen Größen,
vorrätig bei 6227
U. Kautt & Sohn,
Karlsruhe.
Verlangen Sie Spezial-Differte.

Oelfarben Lackfarben

Oelo - Firnisse
für alle Zwecke.
5635* Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Kgl. W. Hoflieferant,
neben dem Colosseum.

200 Hektoliter prima Apfelwein

sofort abzugeben. 3998a.3.1
Philipp Müller Wwe.,
Obstfäbrik und Getreidehandlung,
Wertheim a. M.

Möbelwagen

ab Karlsruhe
leer zurück
nach Nordwest-Deutschland B15174
(Altona-Hamburg)
gekauft. Offerten an Eisenlohr-
straße 28, parterre, Karlsruhe.

Häut- u. Pianobüchse

Ein billigeres, würdigeres,
gebrauchtes
wird zu kaufen gesucht. Gesf. Off.
mit Preisang. unt. Nr. 4006a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Delikatessegeschäft zu verkaufen.

In guter Lage Karlsruhes ist
ein fest mehrerer Jahren bestehendes
und nachweisbar gutgehendes
Delikatessegeschäft
wegen anderer Unternehmung zu
verkaufen. Nötiges Kapital Mk.
10 000. Näheres durch Liegen-
schaftsbüro
K. Kornsand,
6203 Karlsruhe i. B.

1 Viktoria-Wagen und 1 Landauer,

leicht gebaut, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6228 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Möbel,

nur gute Arbeit, jeder Art liefert
und verkauft sehr billig, sowie
ganz **Aussteuerer**; 30 komplette
Betten, Tische u. Stühle werden
um jeden annehmbaren Preis ver-
kauft. Möbelfabrikerei **Hudolf-**
straße 19, b. Durlacherthor. Refe-
renzen zu Diensten. B15187

Elite-Programm
vom 23. bis 29. April 1910.

Kleine Freunde. Der Film bietet beste Gelegen-
heit, das Talent zweier kleinen Künstler zu bewundern.

Apfelerte in Canada. In der Stadt Ontario, dem
grossen Fruchtgarten von Amerika beobachten wir
den Versand der schönen rotwangigen Äpfel.

Letzte Hoffnung einer alten Jungfer.
Urdrollig.

Mühle im Schwarzwald. Reizendes Tonbild
mit lieblichen Szenarien.

Sitte und Gebräuche in Senegal. Der Film
gibt ein erschöpfendes Bild von dem Treiben der
div. Negerstämme.

Zu spät. Ergreifende dramatische Handlung aus der
Revolutionzeit.

Nervöses Achselzucken. Urkom. Schlager.

Die Abtei von Lerins. Hochinteressant.

Chantecler im Kasperletheater.
Gelungene Satyre. 6216

Karlsruhe
Kaiserstr. 133

zwischen
Kreuzstrasse u.
Marktplatz.

Morgen wird auf dem Rudwigs-
platz prima Kalbfleisch zu
84 Pf. und junge Ziegen zu
60 Pf. das Fund ausgebaut.
Gleich der 2. Stand vom „Beihen-
berg“ rechts. B15190

Putze nur mit
Globus
SCHUTZ-
MARKE
Putzextrakt
Besten Fabrik-Fritz Schulz im A.G. Leipzig
Grand Prix St. Louis 1904, Gold. Med. Paris 1905

Globus
Putzextrakt
Besten Metallputz der Welt

Danksagung.
Für die wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme
beim Heimgange unserer lieben Mutter
Frau Sophie Wilhelm
geb. Hell
danken herzlichst. B15171
Die trauernden Hinterbliebenen:
Louis Wilhelm und Kinder.
Karlsruhe-Ruppurr, den 22. April 1910.

Sommerfrische u. Luftkurort

Sasbachwalden Station Achern
bad, Schwarzwald.

Gasthaus zum Stern.

Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. 6212.1
Telephon Achern 44. Besitzer: Ignaz Graf.

Inner-Wäggital.

Stat. Siebnen-Wangen (L. Zürich-
seeufer). Tägl. 2mal Postverbdg.
Beworungster Höhen, Luft- u. Wild-Kurort. (6200a)
Ausgangspunkt für Touren i. d. Schwäb. Urner und Glarner Berge.

Das Münster-Café in Ulm a. D.,

erstklassiges feines Lokal, 3990a
ca. 400 qm, in allererster Geschäftslage, gegenüber dem Münster, ist
neu zu verpachten
an einen tüchtigen Cafetier mit entsprechenden Mitteln. Näheres bei
Ulm a. D. **Robert Merath sen., Domhotel.**

Gesellschaft Eintracht.

An die Mitglieder der Gesell-
schaft wird ein neuerer
Tennisplatz
im Vereinsgarten, für ganze und
halbe Lage der Saison, billig ver-
mietet. Zu erf. i. Vereinszimmer der
Gesellschaft von 11-12 Uhr.
6202 **Der Vorstand.**

Wirtschaft zu kaufen

von jung. Kapitalkräft. Wirtsleuten.
Mittl. gut. Geschäft (wenn auch in H.
Zeit) in Mitteln ob. Oberbaden bei
ein. Anz. bis zu 15 000 Mk. bevor-
zugt. Offert. u. Nr. 4006a an die
Exp. der „Bad. Presse“

1 Schlafzimmer

englisch, und 1 Kucheneinrichtung,
modern, mit Messingberglajung, neu
und sehr solid, hat billig abzugeben
Heinrich Karrer,
Lagerhaus, Philippsstraße Nr. 19.
Tel. 1659. 6222 Tel. 1659.
(Franko-Lieferung.)

Herrschafts- Villa

enthält 15 Zimmer, Speise-
saal, Gas- u. Wasserleitung,
in schöner freier Lage bei
Gernsbach im Murgtal mit
großem Obgartenterr. ist preis-
wert zu verkaufen. 6048.3.2
Gesf. Off. unter **H. 1592** an
Haasenstein & Vogler
A.-G., Karlsruhe i. B.

Heirat.

Für 23jährig. kath. Fräul.
aus g. Familie, v. angenehm.
Neuz., tücht. i. Hausb., m. f.
Ausstatt. u. 6000 Mk. bar
später mehr — wird geb. Herr
u. fester Stellung (staatl. od.
fabr. Beamter, Lehrer in
groß. Stadt) gew. Heirat gel.
Sist. Ertragsade. Anonym.
gew. Off. m. Angabe d. n. n.
Berghäufle unt. **J. 556** an
Haasenstein & Vogler
A.-G. Mannheim. 4021a

Pensionat

Für Tochter von 17 Jahren
wird besseres 3887a.2.2
gesucht. Gesf. Offert. unter
H. 228 an **Haasen-**
stein & Vogler A.-G.
Mühlhausen i. Els. erb. 2.

Für Intallateur und Flachner.

In großer Fabrik- und Grenzstadt
von 6000 Einwohnern verlaufe wegen
familiärer Verhältnisse das einzige
schöne sehr rentable Geschäft mit
Umsatz von 50 000 Mk. und mehr
samt aller Einrichtung vieler Ma-
schinen für **33 000 Mk.** Anzählg.
6-8000 Mk. Sichere Existenz.
Prima Kundenschaft. Näheres unter
Retourmarke. 4007a.2.1
Geisingen (Baden) 21. 4. 1910.

Küchenschrank,

gut erhalten, billig zu verkaufen.
B15187 **Humboldtstr. 18, 2. St.**

Herren-Fahrrad,

gut erhalten, mit Freilauf u. Rück-
tritt billig zu verkaufen. B15179
Saingerstr. 7, 2. St., rechts.

Spargeln! Spargeln!

Täglich frisch gekochene Spargeln frei ins Haus
Bestellungen nehmen entgegen B15215
Wehrum & Küng, Amalienstraße 59.

Brennabor
Räder
Brennabor
Räder in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen.
Alleinvertreter: 5588.3.3
Franz Mappes
172 Kaiserstrasse 172
zwischen Hauptpost und Hirschstrasse.

Haus mit Metzgerei

zu verkaufen.
In blühender Altstadt ist ein Haus,
worin seit 25 Jahren eine Metzgerei
betrieben wird, zu verkaufen.
Näheres durch 6204
Büro Kornsand,
Karlsruhe i. B.

Gesucht

eine große, eiserne Bratpfanne.
Offerten unter Nr. B15178 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Einige Waschküben,

solide, gut-
erhalten, gut im Zug,
billig zu verkaufen. B15185
Saengerstrasse 3, 2. St.

Geschäfts- und Adress-Karten werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Gerichtszeitung.

RbG. Leipzig, 22. April. In einer Kammfabrik in Forzheim war der Schleifer K. bereits seit drei Jahren als Hilfsarbeiter zum Schneiden der Hornplatten angestellt und genoss das volle Vertrauen seines Prinzipals. Die bei der Arbeit abfallenden Hornspähne durfte er behalten und verwerte sie in einem stets offenen Keller; sie wurden als Düngemittel verkauft. K. bewohnte eine Wohnung im 3. Stock des Schreinermeisters August Burkhardt gehörenden Grundstückes. Im Sommer 1909 bereitete K. in seinem Keller Most aus Stachelbeeren, und da er nur abends Zeit zu dieser Arbeit hatte, so arbeitete er oft bis spät in die Nacht hinein. Der Hausherr wußte sehr wohl, was er tat. Trotzdem lief am 4. August 1909 eine mit J. B. unterzeichnete Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu Forzheim ein, worin K. beschuldigt wird, in seinem Keller nächtlicher Weise Falshämmererei zu treiben und dort gestohlene Hornplatten aufzubewahren. Die Behörde sollte doch Hausdurchsuchung abhalten, aber nicht den Hauswirt befragen, da würde sie doch beschmiert, weil dieser es mit dem K. halte. Die Behörde lenkte zunächst ihren Verdacht auf einen den ersten Stock des Grundstücks bewohnenden Mieter, der mit dem Hauswirt in Feindschaft lag, kam aber durch Schriftvergleichung bald auf einen anderen Schreiber und zwar den Hauswirt Burkhardt selbst. Die bei dem K. vorgenommene Revision hat natürlich nicht den geringsten Verdacht wegen Falshämmererei oder Diebstahl ergeben. Es fanden sich weder Metalle und Formen im Keller vor, noch Hornplatten. B. hatte sich deshalb am 25. Januar d. J. vor der Strafkammer zu Karlsruhe wegen willkürlich falscher Anschuldigung zu verantworten. Er bestritt zunächst der Schreiber zu sein. Die Schriftzeichen waren jedoch so gleichartig, daß es selbst einem Laien möglich war, die Ähnlichkeiten zu konstatieren. Dann wollte er den Wahrheitsbeweis antreten und gab als Grund der anonymen Anzeige an, daß er seinen Namen habe verheimlichen wollen, damit K. ihn nicht mit der Miete und einem geschuldeten Darlehen durchgehe. Alles dies wird aber als unwahr widerlegt. Dem Beschuldigten K. wird alsbest das beste Zeugnis ausgestellt. Das Gericht hält deshalb den Angeklagten der willkürlich falschen Anschuldigung für überführt und verurteilt ihn zu 2 Monaten Gefängnis. Gegen seine Berufung legte er Revision beim Reichsgericht ein. Er meinte, man könne niemanden auf das unsichere Gutachten von Sachverständigen hin verurteilen und andere Beweise hätte die Strafkammer nicht erbracht. Der Verteidiger stellt den Antrag, als Sachverständigen einen Dr. Hofmann zu vernehmen, falls die Revisionsinstanz zur Aufhebung des Urteils kommen sollte. Der Reichsanwalt beantragt Verwerfung der Revision; die Verteidigung verwehlt offenbar die Revisionsinstanz mit der Berufungsinstanz. Der hohe Senat kann ebenfalls keinen Rechtsirrtum im Urteil finden und erkennt deshalb auf kostenpflichtige Verurteilung der Revision.

hd Matibor, 22. April. (Tel.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern den 20jährigen Bäckergehilfen Abrahamogl zum Tode. Der Verurteilte hatte am 11. Februar eine 70jährige Frau ermordet und herabst.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 21. April. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obitzger. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Krause.

Der früher in Weingarten beschäftigte Bäcker Johann Bartling aus Hamburg entwendete am 7. Mai 1906 aus der Werkstätte des W. K. Meisters Klauer in Weingarten ein diesem gehörendes Fahrrad. Mit diesem machte sich Bartling in der Richtung über Durlach-Etlingen noch in der Nacht vom 7. auf 8. Mai davon. Das Rad verkaufte er später. Es gelang erst jetzt, den Dieb zur Bestrafung bringen zu können. Der Angeklagte, der zur Zeit wegen einer anderen Straftat 6 Wochen Gefängnis verbüßt, erhielt wegen Diebstahls im Rückfall unter Einrechnung dieser Strafe 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Die schon wiederholt zur Verhandlung angelegte Anklage gegen den Agenten Klauer und den Kaufmann Kassel wegen Untreue und Unterschlagung konnte endlich ihre Erledigung finden. Der Angeklagte K. hatte als Bevollmächtigter der Ehefrau Johanna Schäghe geb. Wadershauser in Foston, Pennsylvania, für die Nachlasssache auf Ableben der am 14. März in Durlach verstorbenen Mutter der Schäghe, der Witwe Wadershauser, das bei einigem Erbin Johanna Schäghe u. a. zugefallene Einlagekapital bei der Privatpargelgesellschaft in Durlach in der Zeit vom 26. März bis 20. Juli 1907 verschiedene Beträge, im Ganzen 1658.55 Mark abgehoben, diese Summe, abzüglich von etwa 200 Mark Unkosten dem Angeklagten Kassel zur Aufbewahrung übergeben, 500 Mark in eigenem Nutzen verwendet und seiner Auftraggeberin anstatt des sofort flüssigen ganzen Guthabens erst Anfang Juli 1908 den Betrag von 144.40 Mark, sodann am 16. und 17. März 1909 nach Einleitung der Untersuchung den Rest mit 1333.65 Mark überhandt, zu welcher Summe K. 500 Mark gab. Der Angeklagte Kassel war beschuldigt, daß er von einem Sparfassenbuch der hiesigen Sparkasse Durlach, das gleichfalls der Ehefrau Schäghe auf Ableben ihrer Mutter, der Witwe Wadershauser durch Erbschaft zugefallen war, und das er in Verwahrung hatte, in der Zeit vom 16. März bis 4. November 1907 nach und nach 1291 Mark abhob, sowie samt den von K. am 26. März 1907 bei der Privatpargelkasse erhobenen und ihm übergebenen 500 Mark für sich behielt und verwertete und von den genannten Beträgen durch den Angeklagten K. erst am 16. Januar 1908 1061.85 Pfg. und anfangs Juli 1908 gleichzeitig mit den von K. überhandten 144.40 Mark an die Frau Schäghe abschieden ließ und im März 1909 zu dem abgehobenen Geld 500 Mark gab. Am 17. März 1907 starb in Durlach die Witwe Wadershauser. Sie hinterließ ein Vermögen von mehreren tausend Mark, das bei zwei Sparfassen angelegt war. Erbin dieses Nachlasses war ihre in Amerika lebende und dort verheiratete Tochter Johanna Schäghe. Wegen der Abwesenheit dieser Erbin fand am 14. März 1907 eine Feststellung und Siegelung des Vermögens durch das örtliche Nachlassgericht statt, wobei Kassel als Vorsitzender und Klauer als Protokollführer fungierten. Ersterer nahm die beiden Sparfassenbücher vorläufig in Ver-

wahrung. Klauer wurde zum Nachlasspfleger ernannt. Am 16. April hob das Nachlassgericht die Pflegschaft auf, da inzwischen von der Frau Schäghe eine Nachlassvollmacht eingelaufen war, durch welche sie K. mit der Wahrnehmung ihrer Interessen in der Erbschaftsangelegenheit betraute. Da die Gelder an die Erbin nicht in vollem Umfang alsbald abgeliefert wurden und eine endgültige Regelung der Angelegenheit sich immer mehr hinauszog, wandte sich Frau Schäghe an das Amtsgericht Durlach, welches nun auf eine Abrechnung drang. Dadurch kam das Verhalten des K. und des Kl. an den Tag. Das Gericht verurteilte die Angeklagten zu je 2 Monaten Gefängnis.

Die Anklage gegen den Landwirt Josef Gabry aus Jöhlingen wegen Körperverletzung, sowie gegen den Wirt und Metzger Ludwig Kirchenbauer und den Landwirt Albert Kirchenbauer aus Langensteinbach wegen Körperverletzung gelangten nicht zur Verhandlung.

In der Anklagesache gegen den Tagelöhner Friedrich Gramlich aus Destringen wegen Diebstahls und Urkundenfälschung und gegen den Zigarrenmacher Martin Pfeiffer von da erkannte das Gericht gegen Gramlich auf 3 Monate 5 Tage Gefängnis, abzüglich 1 Monats und 1 Woche Untersuchungshaft, gegen Pfeiffer auf 1 Woche Gefängnis. Wegen zweier im November v. J. in Wirtsstätten zu Wiesental gemeinschaftlich verübter Diebstähle wurden der Zwangsjünger Emil Gainger aus Etlingen zu 7 Wochen, der Bierbrauer Friedrich Kömer aus Wiesental zu 3 Wochen, der Zigarrenarbeiter Josef Guting von da zu 10 Tagen und der Zigarrenarbeiter Josef Barth von da zu 16 Tagen Gefängnis verurteilt.

Δ Karlsruhe, 22. April. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der Großherzoggl. Staatsanwaltschaft: Dr. Huber.

Der Milchhändler Josef Hud aus Einheim, trieb das Bernährern der von ihm in den Handel gebrachten Milch in recht erheblichem Maße. Er wurde deshalb zu gerichtlicher Verantwortung gezogen und am 30. November vom Schöffengericht wegen Milchfälschung mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Am 28. Januar hatten sich vor dem Schöffengericht Matzart der Kornmacher Erwin Hed und der Brauereiarbeiter August Metzger aus Einheim wegen Körperverletzung zu verantworten. Das Schöffengericht erkannte gegen Hed auf 14 Tage Gefängnis, gegen Metzger auf 1 Woche Gefängnis. Beide Angeklagten rekurrierten gegen dieses Urteil an die Strafkammer, jedoch ohne Erfolg, denn diese wies ihre Berufung als unbegründet zurück.

Auch im dritten Falle handelte es sich um eine Berufungssache. Vom hiesigen Schöffengericht war der Schuhmacher Emil Bernhard Stengel aus Deuten wegen Bettels und Landstreicherei zu 5 Wochen Haft und zur Überweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt worden. Durch dieses Erkenntnis fühlte der Angeklagte, soweit es auf Überweisung ging, sich beschwert, weshalb er Berufung einlegte. Er erreichte jedoch damit nichts, da die Strafkammer das Urteil der Vorinstanz bestätigte.

Konstanzer Schwurgericht.

Δ Konstanz, 21. April. Die Schwurgerichtssitzungen des 2. Quart. 1910 begannen gestern vormittag unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Fritz v. Müpplin. Nach eingehender Rechtsbelehrung der Geschworenen kam der erste Fall der Tagesordnung zur Verhandlung.

Angeklagt der Brandstiftung sind der verheiratete 41jährige Maurer Peter Forster und der verheiratete 33jährige Tagelöhner Franz Fuchs, beide von Steißlingen. Am 1. Februar d. J. brannte in Steißlingen das Anwesen des Landwirts Johann Klägel vollständig nieder. Den Brand gelegt zu haben, wurden die beiden Angeklagten als bringend verdächtig am 8. Februar d. J. verhaftet. Der Angeklagte Fuchs wird zuerst vernommen und sagt, er habe den Brand nicht gelegt, er sei an dem betreffenden Abend vom Reichenshau, anlässlich des Todes seiner Mutter so betrunken gewesen, daß er überhaupt nichts mehr wisse. Daß er gesagt haben soll, heute abend brenne es noch, stellt der Angeklagte in Abrede, ebenso eine Reihe von Aussagen über „Brennen und Anjünden“, die der Angeklagte gemacht haben soll. — Bereits am 20. Januar d. J. machten die beiden Angeklagten den Versuch, das Häuschen des Landwirts Martin anzuzünden. Sie machten in die Mauern des Häuschens verschiedene Löcher, um durch dieselben mittelst einer Kerze Feuer zu legen. An dem Vorhaben wurden die Angeklagten durch das Anschlagen eines Hundes verhindert. — Die Zeugeneinvernahme, die sich im wesentlichen auf Wiederbegehren von Aussagen des angeklagten Fuchs, daß es bald brennen werde um, beziehen, war gegen 1/2 Uhr beendet. Nachmittags 1/4 Uhr begannen die Plaidoyers des Staatsanwalts Dr. Gungert und der beiden Anwälte Jung (für den Angeklagten Fuchs) und Winterer (für den Angeklagten Forster). Der Staatsanwalt stellte die Behauptung der Schuldfrage bezüglich des Angeklagten Forster dem Ermeßen der Geschworenen anheim, da er selbst zugibt, daß die Beweisaufnahme für den Forster wohl einen schweren Verdacht der Brandstiftung erbringt habe, aber keine hinreichende Grundlage, die den Staatsanwalt berechtige, direkt die Behauptung der Schuldfrage zu beantragen. Anders liegen die Verhältnisse bei dem Angeklagten Fuchs, da seien die Indizien schon geschlossen, daß kein Zweifel sein könne für die Täterschaft. Er bitte für Fuchs die Schuldfrage zu behaupten. Die beiden Verteidiger pladierten für ihre Klienten auf Freisprechung beziehungsweise Verneinung der Schuldfrage. Die Geschworenen vereinigten die Schuldfrage. Die beiden Angeklagten wurden hierauf freigesprochen.

Aus den Nachbarländern.

Δ Aus der Palz, 21. April. Auf Grube Manbach geriet der Pferdewehrt Groß, während er mit Fördern beschäftigt war, unter einen Kohlenzug und wurde getötet. — Strengere Maßregeln werden nunmehr gegen die in der ganzen Palz sehr zahlreichen Großhändler, welche sich meistens der Tierquälerei in hohem Maße schuldig machen, ergriffen. Den öffentlichen Sicherheitsorganen gingen Beschlagen wegen strenger Ueberwachung zu. — Der Halleische Komet hat auch in der pfälzischen Stadt Landau ein Opfer gefordert. Gestern abend

fam der verheiratete Arbeiter Hermann in betrunkenem Zustande nach Hause und türzte sich mit den Worten: „Es ist alles gleich, am 18. Mai geht doch die Welt unter“ vom dritten Stockwerk auf die Straße. Tödlich verletzt wurde er ins Krankenhaus geschafft, sein Zustand ist hoffnungslos. — Der achtjährige Sohn des Wingers Wolff in Kirweiler fand gestern abend den Tod dadurch, daß er einen Draht, der von böswilliger Hand über die elektrische Hochspannung geworfen war, ergriff. Er wurde vom elektrischen Strom auf der Stelle getötet.

Telegraphische Kursberichte

von 22. April.

Frankfurt a. M. (Anfangskurs)	4% do. Rente 102.10	St. Petersburg	264.20
Ost. Cred.-A. 208.—	4% Türken un- 95.—	E.-G. Schuder	153.90
Disk. Com.-A. 187.40	Staatsb.-A. 159.20	Siem. u. Halske	243.—
Preuss. B.-A. 158.10	Wald. B.-A. 192.70	Reiterregelm.	22.—
St. Staatsb.-A. 159.20	A. Elek.-W. 264.60	M.-B. Gröner	246.20
Rombard. 21.05	El.-Ges. Schud. 153.50	Brauerei Simmer	256.—
ndenz: behauptet.	Rafsch. Gröner 234.80	V.-Ing. K. Pöbner	94.—
Frankfurt a. M. (Mittelfurje)	Karlsh. Rafsch. 238.50	Vest.-Ing. K. Cbl.	93.50
Bechtel-Amsterd. 169.35	G.-A. Kafsch. 14.60	Ing. Schmalbahn	98.60
Antwerpen 808.75	Kordb. Klapp 103.30	Privatdiskonto	8%—
Italien 806.50	Kadobörse (2 1/2 Uhr nachm.)	Berlin (Nachbörse)	
Paris 811.25	Ost.-Kred.-A. 208.—	Ost.-Kred.-A. H.	208.20
Schwiz 810.50	Deutsche B.-A. 249.30	Berl. Hand.-Ges.	174.80
Wien 86.16	Disk. Com. 187.40	Deutsche B.-A.	249.60
Priv.-Diskonto 8%—	Dresd. Bank 158.—	Disk. Komm.-A.	187.—
Napoleons 16.22	Ost.-B. Fr. 159.40	Dresden B.-A.	158.40
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe 93.20	Südb. Lomb. 21.10	Balt. u. Ohio	111.—
3% do. 84.80	Tendenz: ruhig.	Woch. Ost. Subb.	21.20
3 1/2% Pr. Conf. 93.10	Berlin (Anfangskurs)	Dortm. U. Lit. C.	92.70
4% Ital. Rente 102.10	Ost.-Kred.-A. H.	Laurahütte	172.90
4% Ost. Goldr. 100.—	Berl. Hand.-Ges.	Weisenteich	205.60
4% 1880 Russen 91.30	Kom.-Disk.-B.	Darpener	195.90
4% Erben 86.50	Darmst. Bank	Tendenz: ruhig.	
4% Ung. Goldr. 95.50	Deutsche Bank	Wien (10 Uhr)	
Wob. Bank 134.70	Disk. Komm.	Ost.-Kred.-A. H.	665.20
Darmst. Bank 133.—	Dresd. Bank	Handelbank	499.—
Deut. Bank 249.—	Balt. u. Ohio	Staatsb. (Fr.)	748.—
Diskonto 187.30	Woch. Gußstahl	Kom.-Disk.-Subb.	119.50
Dresd. Bank 158.—	Dortm. Union	Märknoten	117.51
Chem. Kamb. 135.—	Lit. C.	St.-Kronrenten	95.00
Abn. Kr.-Bl. 139.10	B.-M.-u.-Laurah.	Ost.-Kronrenten	98.60
Schaffh. Bank 139.35	Garpener	Ing. Goldrent.	113.85
Prämer B.-K. 139.55	Tendenz: fest.	Una-Kronrenten	92.45
Ottomanbank 144.—	Berlin (Schlußkurs)	Tendenz: ruhig.	
Wochum 138.—	4% Reichsanl.	Paris	
Laurahütte 172.50	h. 1918. unfl.	3% fra. Rente	98.72
Gelsenf. 204.90	4% Reichs-G.	4% Italiener	—
Darpener 196.50	3% Reichsanl.	1% Spanier	96.50
Tendenz: ruhig.	3% Reichsanl.	1% Türkl.-unfl.	94.50
(Schlußkurs)	3 1/2% Preuss. G.	Türkische Lote	—
4% n. Bad. 1908 101.70	3% do.	Bang. Ottoman	799.—
4% Bad. 1901 101.—	4% Bad.	Rio Tinto	19.25
3 1/2% abg.-Bl. 86.70	3 1/2% canb.	London	
do. i. M. 84.—	3 1/2% Bad. 1900	Chartered 35% St.	
3 1/2% 1892/94 88.40	3 1/2% „ 1904	de Beers 18%—	
3 1/2% Bad. 1900 88.20	3 1/2% „ 1907	Gold Rand	6 1/2
3 1/2% „ 1902 88.80	4 1/2% Russ. 1905	Goldfields	6 1/2
3 1/2% Bad. 1904 88.60	Ost.-Kred.-A. H.	Platinum	9 1/2
3 1/2% Bad. 1907 89.10	Dresd. Bank	„Inconcha	9 1/2
3% Bad. 1898 85.80	Kat.-B.-Disk.	Atchaf. common	116.—
4% Bayern 1907 101.55	Kom.-Disk.-B.	„ preferred	105 1/2
4% Württ. 1907 101.90	Wochum-Gußst.	Witaco, Witaco	—
4% Ab. Exp.	Wochum-Gußst.	Deuber prefer.	43 1/2
4% Pr. 1919 101.30	B.-M.-u.-Laurah.	Dominion-Woolf.	163 1/2
4% „ 1917 100.30	Wochum-Gußst.	Union Pacific	190 1/2
3 1/2% „ 1914 91.60	Wochum-Gußst.	United Steel	—
3 1/2% n. Staatsanleihe v. 1905	Wochum-Gußst.	Corp. common	86 1/2
100.35	Dynamit Truff	ditto preferred	124.—

Spezialplan des Großherzoggl. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe: Sonntag, 24. A. 5. 55. „Rienzi, der letzte der Tribunen“, große tragische Oper in 5 Akten von Richard Wagner, 6—10 Uhr. Große Marie Durr-Berger vom Hoftheater in München als Gais. Montag, 25. B. 53. „Die Gefährtin“, Schauspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler. „Die glückliche Zeit“, Lustspiel in 3 Akten von Raoul Auernheimer. 7 1/2—10 Uhr. Dienstag, 26. C 51. „Die Maientänzerin“, Scherzspiel in 1 Akt von Glud. — „Anforderung zum Tanz“, Musik von E. M. v. Weber. — „Von Kaffan“, komische Oper in 1 Akt von E. M. v. Weber. 7 1/2—gegen 10 Uhr. Donnerstag, 28. B 54. „Torquato Tasso“, Schauspiel in 5 Akten von Goethe 7—10 Uhr. Freitag, 29. C 53. „Johann von Paris“, komische Oper in 2 Akten von Vieudieu. 7 1/2—gegen 10 Uhr. Samstag, 30. B 55. Vorst. aus. Ab. 40. ermäßigten Preisen: „Die Räuber“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 7—gegen 11 Uhr. Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, 25. Mai, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge B, C, A, allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 26. Mai, vormittags 9 Uhr an; von Donnerstag, den 28., vormittags 9 Uhr an, werden für diese Vorverkauf keine Vorverkaufsbühren erhoben. Sonntag, 1. Mai, mittags 2 Uhr: 40. Vorstellung außer Abonnement. Für den Verein Volksbildung: „Erde“, von Carl Schönherr. 2—gegen 4 Uhr. — Abends 6 1/2 Uhr: B 55. „Der fliegende Holländer“ romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. 6 1/2—9 1/2 Uhr. Montag 2. Mai: C 55. „Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. 7 1/2—10 Uhr. b. in Baden-Baden: Mittwoch, 27. April: 35. Ab.-Vorst. „Der Evangelimann“, musikalisches Schauspiel in 2 Akten, (3 Bildern) von Rienzi. 7—gegen 10 Uhr.



**„Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein“**

kann man zu jedem Mädchen und jeder Frau sagen, welche sich täglich mit der aus Hühnererei bereiteten **Ray-Seife** (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354) wäscht. Durch die außerordentlich wohltätige Wirkung, welche die in der Ray-Seife enthaltenen großen Mengen von frischem Eiweiß und Dotter auf die Haut ausüben, wird dieselbe nach kurzem Gebrauche rein, zart und frisch und erhält jenes rosige Aussehen, welches ein unerlässliches Erfordernis wahrer Schönheit ist. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet durch die eigenartige Konsistenz und Weichheit des Schaumes ein direktes Wohlbehagen. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pf. **Ray-Luxus-Seife** Preis pro Stück M. 1.—, eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall käuflich.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Feine Speise-Schokolade Pfund 1.50 M. Milch-Schokolade Pfund 1.50 M.

Düten- und Papierwarenfabrik sucht für Karlsruhe und Pforzheim einen rührigen, tüchtigen, mit der Branche durchaus vertrauten

Vertreter gegen hohe Provision. Gefl. Offerten unter Nr. 3951a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufm. Lehrstelle. Für ein größeres Maschinen-, Werkzeug- und Metallgeschäft ein talentvoller junger Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift aus achtbarer Familie in die Lehre genommen.

Hilfsarbeiterin für Buchbinderei, welche schon als solche längere Zeit tätig war, bei guter Bezahlung sofort gesucht. Maschinenfahlerin bevorzugt. Ebenso ein jüngeres Mädchen für leichte Beschäftigung. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. für Kräftige Köchinnen. Ein- bis dreimonatlich. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco. Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 1283*

Mehrere tüchtige Eisenbeton-Poliere od. Meister gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung zum baldigen Eintritt gesucht. 3900a.3.3

Heinrich Sohnus, Spezial-Geschäft für Beton- und Eisenbeton-Bau, Saarbrücken 1. Saargemünderstr. 32.

Zimmerpolier, welcher selbständig arbeiten kann, auf sofortigen Eintritt gesucht von großem Baugeschäft. 3.3

Ein durchaus tüchtiger Chauffeur-Mechaniker der im Stande ist, alle vorkommenden Reparaturen selbständig auszuführen, wird für Stationstelle auf 4-5 Monate gesucht. Es wollen sich nur sehr tüchtige Leute melden, die auch im Stande sind, Kautions zu stellen.

Ein durchaus tüchtiger Chauffeur-Mechaniker der im Dreien vollständig perfekt ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. 4001a

Emil Lansche, Pforzheim. Eine Anzahl Schleifer werden gegen hohen Lohn (Tarif) noch eingestellt.

Adam Opel, Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorwagenfabrik. 2.2 Rüsselsheim am Main.

Justierer gesucht auf Schwingdrehstuhl. 3985a.2.2 Schweiz. Nähmaschinenfabrik Luzern.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparateur findet dauernde gutbezahlte Stellung. Ferner können 2-3 solide Nähmaschinenreisende eintreten und sich Angeboten entgegen. 3985a.2.2

Otto Hoffmeister in Ludwigsburg. Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung.

Kutscher, tüchtiger, zuverlässiger, mit nur besten Zeugnissen u. absolut einwandfreier Führung gesucht. Anfahrtslohn 18 M pro Woche. 6010

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Wer Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Datenpost“ Erlangen 76, 322a

Dekorateur verfeinerter Lack-, Mund- und Relieffschreiber, dem die Zeugnisse und Referenzen erster Häuser zur Seite stehen, langjährig erprobter Spezialist, sucht Stellung. Ebenfalls übernimmt derselbe in und außer Abonnement das Dekorieren moderner ausgestatteter Schaufenster. — Gefl. Offerten unter 315125 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Einige Fräulein, welche unser Institut besuchten, ein gel. Handschrift besitzen, in Stenographie, Maschinenschriften, Buchführung etc. bewandert sind, suchen per sofort Stellung in kaufm. Büro bei bescheidenen Ansprüchen. 6013

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113 Telefon 2016.

U.S. nach München Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche selbstständig vortreten kann, gesucht. Gute Behandlung, hoher Lohn und freie Reise zugesichert. Eintritt nach Uebereinkunft. Näheres durch Frau Urban Schmitt Wwe., Hauptzentralbureau Erbprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstr. 315202

Gesucht per sofort oder 1. Mai ein braves, tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeiten in kleiner Familie ohne Kinder. Offerten unter Nr. 3838a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbieten. 3.3

Mädchen gesucht auf 1. oder 15. Mai ein tüchtiges, einfaches Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gut bürgerlich kochen kann. Lammstr. 1 b, III. 5937

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten willig verrichtet, findet sofort od. auf 1. Mai Stelle. 6020

Zu erfragen Kaiserstr. 30, II. Ein fleißiges, oberflüchliches Mädchen wird auf 1. Mai gesucht. 315169

Schönfeldstraße 1, part., III. Ein erfahreneres Mädchen mit a. Zeugnissen, nicht unter 20 Jahren, wird gesucht. 315170

Amalienstraße 24, II. Jüngere fleißige Frau für Hausarbeit und Geschirraufwaschen gesucht. van Houten's Cacao-Stube. 315147

Kaiserstraße 187. Jüngere, reinliche Putzfrau sofort gesucht. 315162

Waldrstraße 38, III. Eine Korsett- oder gute Maschinen-Näherin wird sofort für dauernd gesucht. 6205

Kaiserstr. 185. A. Lucas, Lehrmädchen, welche d. Damenschneiderei gründl. erlernen will, kann sof. eintreten. 314864

Waldrstraße 65, III. Stellen suchen Staatl. gepr. Baugewerksmeister, gefesteten Alters, ledig, welcher bei Behörden und Privatgeschäften selbständige Stellung inne hatte, in allen Zweigen des Hoch- und Tiefbauwesens weitgehende Erfahrung besitzt, sucht, geführt auf beste Zeugnisse und Referenzen geeignete Stellung. Off. unt. Nr. 4016a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Junger Mann, 28 Jahre alt, kath., welcher schon in der Stein- u. Brannweinst., ganz Baden, hauptsächlich Schwarzwald und bad. Mittelland bereist hat, sucht per sof. Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 3937a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, 34 Jahre alt, welcher gegenwärtig noch ein Geschäft betreibt, sucht infolge Krankheit seiner Frau, Stellung als Kassier oder sonstigen Vertrauensposten bis zum 1. Oktober ds. Jrs. Gefl. Offerten unt. Nr. 314566 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heizer u. Maschinist, gefesteten Alters, der mit Dampf-, Wassermotoren, sowie im elektr. Betrieb für Licht- u. Kraftanlagen, in Bedienung von Akkumulatoren und Schalttafeln erfahren ist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse Anstellung. Stellensuchender ist im Stande vorzukommende Reparaturen selbstständig herzustellen. Seine Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 6185 beiderzeit bei Exp. der „Bad. Presse“.

Der Laden Douglasstraße 22, mit anliegender Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche u. Zubehör ist auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Wenn nötig, können noch 2-3 Zimmer, sowie Werkstätte oder Magazin dazugegeben werden. Näheres im 2. Stod, Vorderhaus, Etlingen. 5739*

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten 3 Zimmer und 7 Zimmer. Zu erfragen Herrenstraße 15 im Briefmarkenladen oder Telefon 122 Etlingen. 6021*

5 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, mit Badezimmer im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 2 Ausgänge, auch als 4486*

Bureau sehr geeignet, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres Steinstr. 28, im Drucker-Kontor.

homberrichtliche Wohnungen, Neubau, südwestl., feine Lage, mit allen modernen Einrichtungen, 6 bzw. 4 Zimmer, auf Juni oder Juli zu vermieten. Näheres 3925.8.3

Belfortstr. 7, 2. Stod.

Laden zu vermieten. Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit anstößendem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines Gem. Reinigungs-Geschäftes) zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stod. 4768*

Kaiserstraße 175, 4 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus: 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Maniarde per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Ettliger & Wormser Herrenstraße 9 im Hauptbureau.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. Juli ist in nächster Nähe des Großerzogl. Palaisgarten eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör in guter Lage zu vermieten. Einzuziehen täglich — ausgenommen Sonn- u. Feiertage — von 10-12 u. 3-5 Uhr. Näheres Herrenstraße 48, parterre. 5112*

Wohnung zu vermieten. 5 Zimmerwohnung im 3. Stod. Ede Herren- u. Amalienstraße, neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Großerzogl. Palaisgarten, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Einzuziehen täglich — ausgenommen Sonn- u. Feiertage — von 10-12 u. 3-5 Uhr. Näheres 5111*

Amalienstraße 1, 2. St.

2 schöne 5 Zimmerwohnungen 2 u. 3. Stod mit Erker, Balkon u. Veranda, Badezimmer u. allem Zubehör, Gas u. elektr. Licht, in ruh. modern ausgestatteten Hause zum 1. Juli od. früher zu vermieten. Neubau Rheinstraße 7 an Kaiser-Allee. 314178.3.3

Kaiserstraße 40 hübsche, geräumige 5 Zimmer-Wohnung, Bad und Balkon, zum Preise von 850 M. per 1. Juli zu vermieten. Näher. bei Dr. med. Koellreuter daselbst. 6061*

3 Zimmer, Küche, Keller, über 4 Treppen, ist ein ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Einzuziehen von 10 Uhr morgens. 5955

Näheres Werberstr. 87, part. od. im Bureau über dem Hofe. Gerwigstraße 32 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten; daselbst ist ein Stall für 1 oder 2 Pferde auf sofort zu vermieten. 315154

In gutem, ruhigem, geschlossenem Hause, Maniarde-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Innenklosett, Gas, Glasabschlus usw. an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten, per 1. Juli. Preis 250 M. 314582

Vorkstraße 39, 2. St. Freundl. 2 Zimmerwohnung, per sofort beziehbar, am liebsten junge Leute ohne Kinder, m. Koch- und Leuchtgas. 314602

Zu erfr. Vorkstr. 12, parterre. Belfortstraße 10, 2. Stod, ist ein schönes Maniardezimmer mit Küche und Herd, Keller u. Speicher sofort zu vermieten. 314827.3.2

Durlachstr. 9, zunächst d. Kaiserstraße, ist im III. Stod, im Vorderhaus, eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, auf 1. Juli zu vermieten; ebendasselbst ist im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 314783

Kaiserallee 63 geräumige 4 Zimmerwohnung, Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 314811.5.3

Kapellenstraße 22 ist eine schöne Maniarde-Wohnung von 2-3 Zimmern an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. 315191

Aurdenstraße 17, Seith. 3. Stod, 2 Zimmer mit Küche per 1. Juli zu vermieten. 5492*

Karlstraße 27, eine Treppe hoch, in schöner freier Lage, ohne vis-à-vis, sind 6 Zimmer m. Bad, Balkon, Veranda, Fahrradraum und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. 314828.3.2

Roonstraße 16, II. schöne 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Balkon, Veranda, allem Zubehör u. Gartenteil auf 1. Juli zu verm. 314828.3.2

Scheffelstraße 59 schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod. 315190

Schönfeldstraße 30 eine 4 Zimmerwohnung, Bad, Veranda, Mädchenzimmer, Garten etc. sofort od. später auf 1. Juli zu vermieten. 314828.3.2

Näh. Zulastraße 74, part.

Schönenstraße 47, Stb. 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli, ebenso im 1. Stod 1 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 314557

Näh. Vorderh. 1. Stod. Uhlstraße 11, 1. Stod, nahe Kaiser-Allee, schöne 3 Zimmer-Wohnung (1 mit separ. Eingang) Alkov, Küche, Leucht- und Kochgas, verleihschalter per 1. Mai oder später zu vermieten. 314828.3.2

Näheres bei 6052*

Rüppurr. Schöne Wohnung, part. 3 Zimmer, Küche, Bad, Keller und Gas, am Hauptbahnhof, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 315183.2.1

Näheres bei 315183.2.1

Durlach. 5 Zimmer-Wohnung in schöner Lage, mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Sophienstr. 10, part. 315169

Schön möbl. Zimmer in nächster Nähe des Bahnhofes auf 1. Mai zu vermieten. Anzulegen nachmittags von 1-8 Uhr. 10.3

Waldhornstraße 41, 3. St. Auf 1. Mai ist ein schönes, unmöbl. Zimmer im 4. St. an eine ruhige, solide Person zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 48, i. Bad. 315204

Ruhige Leute vermieten ein großes, schön möbliertes Zimmer an besseres Fräulein. 315169

Zu erfr. Werberstr. 69, III. Kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Schönenstraße 76, 4. St. 315189.2.1

Adamiestrasse 23, 2. Stod, ist ein freundliches, möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 6062

Näheres daselbst parterre. Adamiestrasse 71 ist ein freundl. möbl. Zimmer in gutem Hause billig zu verm. Näh. part. 315172

Kaiserstraße 225, 3. St. sind zwei schön möblierte Zimmer in schöner Lage zu vermieten. 314892.4.4

Frengstr. 29, 4. St., nahe am Hauptbahnhof, gegenüber dem Palaisgarten, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder per 1. Mai billig zu vermieten. 314845.2.2

Friedrichstraße 8, 3 Trepp., ist ein freundl. unmöbliertes Zimmer mit Schreibtisch, ohne vis-à-vis, auf sofort oder später zu vermieten. 312771

Marienstr. 13, 2. St. I., vis-à-vis dem Apollo ist gut möbl. Zimmer an Fräulein für 12 M. sofort zu vermieten. 315040

Walhornstraße 21 schon möbliert. Zimmer in fast neuem Hause, 1 Treppe hoch, zu vermieten. Näh. part., hinten im Hof r. 315184

Miet-Gesuche 3-4 Zimmer-Wohnung gesucht von anständ. Familie auf per sofort beziehbar, am liebsten jungen Leuten ohne Kinder, m. Koch- und Leuchtgas. Offerten bef. unt. Nr. 315193 die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension im Preise von 80-90 M. auf 1. Mai zu vermieten gesucht. Offerten unter Nr. 315180 an die Exp. der „Badischen Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer wird auf 1. Mai von einem Franzosen gesucht, am liebsten, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Gegen Stich-, Garten-, Friedenstrabe. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 315157 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bester Herr sucht 11. freundl. möbliertes Zimmer das im Monat nur wenige Male zum Liebernehmen benutzt wird. Nähe des Bahnhofes und Südhof bevorzugt. Vorauszahlung der Miete. Gefl. Off. mit Preisangabe unter Nr. 315182 an die Exp. der „Badischen Presse“.

Junger Herr sucht freundl. möbl. Zimmer mit Pension in ruhiger Lage; derselbe wird täglich 1-2 Stunden besetzt sein. Offert. unter Nr. 315085 an die Exp. der „Bad. Presse“.

315085

315085

315085

315085

315085

315085

315085

315085

315085

Künstlerfest Karlsruhe 1910
 Freitag den 22., Samstag den 23., ab nachm. 4 Uhr
 Sonntag den 24. April, ab 2 Uhr nachm.
 in der Städtischen Festhalle

3 Tage in Monte Carlo

Empfang exotischer Fürstlichkeiten
 Künstlertheater · Cabaret
 Ozeanographisches Museum · Tauben-
 schießen · Marionettentheater · Café de
 Paris · American Bar · Balkon-Buffets
 Spielhölle
 Besichtigung des Halleyschen Kometen
 etc. etc.

Eintrittspreis: 2 Mark
 Vorverkauf u. Tageskasse.

Dauerkarten: 5 Mark
 (nur im Vorverkauf).

Die dem Kaufmann **Carl Burger** hier gehörigen
Schotterwerke:
Adertaler Granit- und Borphyrwerke
 in **Jurichenbach b. Ottenhöfen (Baden)**
 mit Maschinenbetrieb, maschineller Bohranlage, Bureau-
 gebäude, Rollbahnen u. und direktem Bahnanschluss
 werden dem freihändigen Verkauf ausgesetzt.

Zukunftsreiches Unternehmen inmitten
günstiger Abzugsgebiete — auch zur
Gründung einer Gesellschaft geeignet.

Nähere Auskunft erteilt die Konkursverwaltung: 6066.3.1
Karl Nagel, Zirkel 25a, Karlsruhe.

Polarfahrt 1910



vom 25. Juni bis 27. Juli
 mit dem
Doppelschraubendampfer Grosser Kurfürst
 (13243 Register-Tonnen)

Preise von M. 600,— an aufwärts

Reiseweg: Bremen - Cherbourg -
 Schottland - Island - Spitzbergen -
 Nordkap - Hammerfest -
 Lyngsølet - Tromsø - Drøhjem -
 Molde - Merok - Loen - Gudvangen -
 Frithelm - Bergen - Odde - Bremen.

Auskunft erteilt, sowie Spezial-
 zettel Broschüren usw. versendet:
Norddeutscher Lloyd
 BREMEN

Die General-Agentur für Baden **Fr. Kern, Karlsruhe, Karl-Friedrich-**
 strasse Nr. 22, Ecke Erbprinzenstrasse. 1873a.3.3

„Anker“ Fahrräder
 zu äußerst billigen Preisen und kulantesten Zahlungsbedingungen.
Billige Räder mit Garantie von Mk. 75.—.
 Nebenrampen, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile billigst
 Gebirgsdecken von 5.— Mk. an, mit Jahresgarantie 6.50 Mk.
H. Butsch, Telefon 2573.

Karlsruhe Leopold Kölsch Kaiserstr. 211
 Stammhaus gegr. 1844 — Telefon Nr. 160.

Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche
 weiss · Oberhemden · farbige
 Kragen, Manschetten, Krawatten
 — Fortwährender Eingang von Neuheiten. — 4968*

Unter-Wäsche in Baumwolle, Wolle u. Seide
Pyjamas — Nachthemden.
Spezialität: Oberhemden nach Maß. Bester Sitz garantiert.

Städt. Vierordbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet
 Werktags vormittags 9—11
 Uhr und nachmittags 1/2 3
 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags
 v. 6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme
 Samstag nachmittags.

Für Herren u. Knaben geöffnet:
 „Werktag“ vormittags von
 1/2 8—9 Uhr und 11—1 Uhr,
 nachm. 1/2 5—8 Uhr, Freitags
 nachm. nur bis 6 Uhr, so-
 wie Samstags nachmittags
 1/2 3—9 Uhr und Sonntags
 vorm. 1/2 8—12 Uhr.“ 2195

Wege-Karte
 der weiteren
Umgebung von Karlsruhe
 und der südbadischen Rheinpfalz.
 Bearbeitet und gezeichnet von
K. Piesch.
 Maßstab = 1:100.000.
 Preis Mt. 1.80, auf Leinwand
 Mt. 2.80. 6721.3.3
 (Verlag von **Friedrich Gutsch,**
 Hofbuchhandlung.)
 Zu haben in allen Buchhandlungen.

Grabmal-Kunst
 ständige Ausstellung fertiger
 Denkmale nach Entwürfen
 erster Künstler. 6124
Karl Wilhelmstr. 51
 Aunk.: Rupp & Moeller
 Durlacher Alle 29.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt.
 Amalienstr. 18, Telefon 724
 empfiehlt sich zur Übernahme
 sämtl. Reparaturen an Fahr-
 rädern all. Systeme. — Zur
 gründlichen Reinigung u. In-
 standsetzung jetzt beste Gelegen-
 heit. — Emailierung Bernickel-
 ung. — Neue Pneumatik u.
 Zubehörteile allerbilligst.
 Freilauf-Einrichtung für alle
 Fabrikate. Die Räder werden
 abgeholt u. wieder zugestellt. Alle
 Aufträge werden prompt erledigt.

GEOLIN



**Bestes Metallputz-
 mittel der Welt**

Chemische Fabrik
 Düsseldorf III
 Aktiengesellschaft

Vertreter: Rudolf Krieger
 Mannheim.

Reisszeuge
 in allen Preislagen,
 Reparatur- und Einzelteile
A. H. Raabe,
 Kriegstr. 156.

Pianos,
 darunter von Zeiter & Winkelma n.
 Schwechten, sind zu 400 Mk., 425 Mk.,
 480 Mk., 600 Mk., 720 Mk. mit fünf-
 jähriger Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut,
 Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Stühle
 werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
 Adlerstr. 2. 5155

Möbel in bekanntester Ausführung
 :: zu billigen Preisen ::
 Ausstellung vollständiger Wohnungs- und Zimmereinrichtungen
 vom einfachsten bis vor-
 nehmensten Genre.

L. Steinthal, Möbelhaus
Strassburg i. El., Kleine Metzlg — Hoher Steg 4 :: Telephon 298.
 Eigene Dekorations- u. Tapezierwerkstätte unter fachmännisch. Leitung.
 Aufarbeiten und Modernisieren von alten Polstermöbeln
 :: und Dekorationen zu billigen Preisen. :: :: 1718a
Spezialität: Leder-Sitz-Möbel. Prachtkatalog gratis und franko.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil station: (Ct. Thurgau) Schweiz
 in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Prome-
 naden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und ein-
 gerichtet zur Aufnahme von 803a*

Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.
 Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Kragenbühl.**

Apfelwein!
 Empfehle meinen prima Apfelwein per Liter 24 Pfg. bei Ab-
 nahme von 20 Liter an. Birne und Wiederverkäufer erhalten Rabatt
 Käufer sind leihweise und werden für Umgebung ins Haus geführt.
Carl Frantzmann, Durlach i. B.

Kombella
 Die nicht fettende Hautcreme

Rouge, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauh,
 aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen
 Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt
 und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Er-
 haltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
 Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

Kombella-Seife Stück 50 Pfg.
Kombella-Puder 100 Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke,
 Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M.
 Holzheim, W. Lang, Carl Roth, M.
 Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Ristenfabrik Reichenbach bei
 mit Dampf- und Motorbetrieb — eigenes Sägewerk.
 Empfohlen uns zur Anfertigung jeder Art billiger Berechnung.
Gregor Anderer & Söhne.
 2094a.*

Das beste
Pfarrer Seb. Kneipps
Brennessel-Haarwasser



ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-
 troffenen stärkehenden Wirkung auf die Kopfhaut
 verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung
 und das Spalten des Haares und bringt üppigen
 und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem
 Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75,
 Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringer-
 strasse, **O. Fischer,** Kaiserstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,**
 Kaiserstrasse 69, **M. Holzheim,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophien-
 strasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse,
O. Meyer, Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,**
 Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalien-
 strasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-
 schlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 18350

Wybert-Tabletten
 Schützen Sie vor
HUSTENHEISSEN KATARRH

Tausende von Menschen be-
 dürfen zu ihrer Tätigkeit im
 Berufs- oder sonstiger, fröhlicher
 Simmerperiode. Während der
 rauhen Jahreszeit sind diese
 bedroht. Schützen Sie sich
 durch täglichen Gebrauch von
Wybert-Tabletten vor
 vor Husten, Heiserkeit, Katarrh.
 Eine Probe derselben beweist
 mehr als viele Worte. Vorrätig
 in allen Apotheken à Mt. 1.—

Depots in Karlsruhe:
 Internation. Apotheke, Kaiser-
 strasse 80, Adler-Apotheke,
 Schützenstr. 21; Ditta-Apotheke,
 Kaiserstr. 66; Hof-Apoth., Kaiser-
 strasse 201; Marien-Apotheke,
 Marienstr. 48; Hof-Drogerie,
 Herrenstr. 26; Julius Dehn
 Nachf., Zähringerstr. 65; Fidei-
 tas-Drogerie, Kaiserstr. 74; Dro-
 g. v. J. Lösch, Herrenstr. 66; A.
 Salzer's Drogerie, Kaiserstr.
 140; Strauß-Drogerie, Mühl-
 burg; Drogerie von Th. Walz,
 Kurvenstr. 17; Westend-Dro-
 gerie, Sophienstr. 128, und
 Drogerie v. W. Tscherning,
 Amalienstr. 19; in Durlach:
 Einhorn- u. Löwen-Apotheke;
 i. Ettlingen: Stadt-Apotheke.

Großer Abbruch.
 Für Bauherren!

Durch Abbruch von circa 50
 Gebäuden, darunter die Hälfte
 noch neu, sind wir in der Lage,
 sämtliche Materialien für ganze
 Neubauten zu liefern u. zwar
 auf jede Station franco zu sol-
 genden Preisen:

Nur gutes Bauholz, sortenlos
 oder sortenlos per cbm Markt
 8—30.
 Nur gutes eichenes Holz, per
 cbm Markt 50—55.
 Zäunen mit Vertreibung, Schloss
 und Schlüssel von Mt. 10—15.
 Stahlfäden, Handtücher in
 allen Sorten und Preislagen,
 eiserne Ofen und Lössen
 mit Rohr, für ganze Neu-
 bauten, Fußböden aller Art,
 Dielen 2', cm stark und mehr
 per cbm Markt 28—30.
 Ca. 500 mt erhaltene, eig.
 und Emailerde. 6794*

Zu erfragen bei
Martin Notheis, Mühlstr. 10
 u. **Jul. Mitschke, Germigstr. 29.**

bon reinn., heißen
Bruteier Wyandottes
 Dubend (16 Stück) 3 Mt. 10146.6.6
R. Bucher, Amalienstr. 33, I.

**Französisch, Englisch,
 Italienisch.**
Abendunterricht

Gründlicher Unterricht durch er-
 fahrenen Lehrer. Grammatik, Corre-
 pondenz, Konversation. Eigene
 bewährte Methode. Honorar bei
 wöchentlich zwei Abenden p. Monat
 12 Mk. Umgebungen unter
 Nr. 6031 an die Expedition des
 „Badischen Bresse“ erbeten. 63

Die Restauration
zum Palmgarten
 ist sof. an tüchtigen
Restaurateur
 welcher
 bekannt gute Küche
 führt, zu vergeben.
 Näheres 3739a.3.3
Brauerei Sinner,
 Karlsruhe-Grünwinkel.

Gartenwirtschaft
 an Brauerei oder solbenten
 Birt zu verpachten. Anfra-
 gen unter Nr. 6077 an die
 Expedition der „Bad. Bresse“
 erbeten. 3.2

Wirtschaft-Verkauf.
 In Karlsruhe ist eine schön,
 neue, gutgehende Wirtschaft zu
 verkaufen, in schöner Lage.
 Bewerber wollen ihre Offerten
 unter Nr. 214563 an die Expedi-
 tion der „Bad. Bresse“ richten.

**Geschäftshaus-
 Verkauf.**
 Wird wegen Wegzug verkauft
 An großem Verkehrsplatze vieler
 Gemeinden, Anwesenheit mehrerer
 Bahnen gelegen. Hat großes
 schönes Ladenlokal; für Kaufleute
 höchst günstig. Für Friseur,
 Glaser, Küfer, Tischler, Modis-
 tin, Kleidermacherin, Buchbinder,
 Schneider, geeignet. Da solche
 fehlen am Platze, der großer Aus-
 flugsort und Marktplatz ist. An-
 zahlung 2000 M. Näh. unt. No-
 turmarke unter Nr. 3950a an die
 Exped. der „Bad. Bresse“ zur
 Weiterbeförderung.

Schmiede
 mit Maschinenhandlung, sehr gut
 eingeführt, feil. Näheres 3886a.3.3
Agentur Rieger, Billingen.

Schöne Villa
 (Landhaus)
 mit 5-6 Zimmern, Küche u. reich-
 lichen Zubehör, mit fein angelegtem
 Obst-, Gemüse- u. Siegartel, sowie
 anliegenden Weinberg in Per-
 fectio, halbtägig billig zu verkaufen.
 Das ganze Anwesen mit 3200 qm
 und hat circa 150 tragbare, edle
 Obstbäume. Dasselbe liegt bei
 einem ruhigen, etwas hochgelegenen
 Orte in der Nähe Heidelberg
 und ist für einen perf. Beamten
 sehr geeignet.
 Wo sagt unter Nr. 3900a die
 Expedition der „Bad. Bresse“ 10.3

Landhaus.
 Schönes Landhaus in sonniger
 und haubfreier Lage mit Gas und
 Wasserleitung versehen, schönem
 Vor- und Hauptgarten vorhanden
 in nächster Nähe Karlsruhe, Bahn-
 station, billig zu verkaufen oder zu
 vermieten. Näheres durch 6175*
Wilh. Eigenberger,
 Durlach, Hauptstrasse 71.

Haus-Verkauf.
 Ein 3-stöck. Haus n. 4 Zimmer-
 wohnungen, 1. St. Laden, mit 2
 Zimmerwohnung und 2 Zimmer-
 wohnung. In 6 7/2 ren-
 tierend, zu verkaufen. Off. u. Nr.
 314773 a. d. Gr. d. „Bad. Bresse“.

Auto,
 Gaggauer, 712 PS; 4-5. 6-Sitzer
 in ausgezeichnetem Zustand preis-
 wert zu verkaufen. 3924a.3.3
E. F. Maurer, Zahr (Bad.)

Badeeinrichtung
 Gasbadofen mit Zimmer-
 heizung, Douchen u. Eber-
 meter u. la guché, email. Bade-
 wanne mit unter Preis zu ver-
 kaufen. Näheres bei 6070.3.2

Karl Schwarz,
 Kaiserstr. 150. Teleph. 56.